

S 2 '90

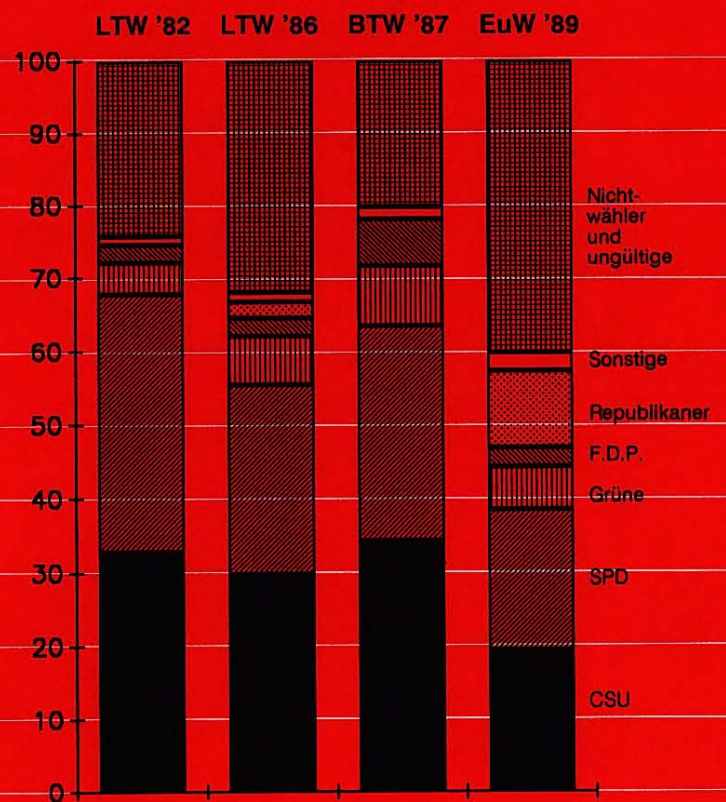
Statistische Nachrichten

der Stadt Nürnberg

Vor der Landtags- und Bezirkswahl 1990

Abstimmverhalten der Nürnberger bei den letzten Wahlen

(in Prozent der Stimmberechtigten)



Amt für Stadtforschung
und Statistik

Inhalt	Seite
1 Allgemeines	3
1.1 Der Bayerische Landtag	3
1.2 Gesetzliche Grundlagen für die Wahl	3
1.3 Wahlverfahren	3
1.4 Wahlorganisation	4
2 Stimmberechtigte und Wahlbeteiligung	5
2.1 Stimmberechtigte nach Altersgruppen	5
2.2 Wahlbeteiligung	7
2.3 Wahlbeteiligung in den Nürnberger Bezirken	8
3 Frühere Wahlergebnisse	9
3.1 Wahlergebnisse für die Gesamtstadt	9
3.2 Ergebnisse der Repräsentativstatistik	10
3.3 Wahlergebnis in den Stimmkreisen	12
3.4 Wahlergebnis in den Bezirken	14
4 Wahlvorschläge zur Landtagswahl 1990	16
5 Wahl des Bezirkstages in Mittelfranken	17
5.1 Allgemeines	17
5.2 Gesetzliche Grundlagen und Wahlverfahren	17
5.3 Bisherige Ergebnisse der Bezirkswahlen in Nürnberg	17
5.4 Wahlvorschläge zur Bezirkswahl 1990	20
Karten/Graphik:	
Karte 1: Stimmkreiseinteilung	nach Seite 4
Karte 2: Die Wahlbeteiligung bei der Landtagswahl 1986 in den Bezirken der Stadt Nürnberg	nach Seite 8
Karte 3: Relative Abweichung der Wahlbeteiligung vom Stadtdurchschnitt in den Bezirken	nach Seite 8
Graphik: Wahlbeteiligung und Stimmenanteile bei den Landtags- und Bundestagswahlen seit 1946 in Nürnberg	nach Seite 8
Karte 4: Relative Abweichung der CSU-Stimmenanteile vom Stadtdurchschnitt in den Bezirken	nach Seite 14
Karte 5: Relative Abweichung der SPD-Stimmenanteile vom Stadtdurchschnitt in den Bezirken	nach Seite 14
Karte 6: Der Anteil der Arbeiter an den Erwerbstätigen in den Bezirken der Stadt Nürnberg am 27. 5. 1987 (Volkszählung)	nach Seite 28
Karte 7: Der Anteil der Abiturienten an der Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren mit allgemeinbildendem Schulabschluß in den Bezirken der Stadt Nürnberg am 27. 5.1987 (Volkszählung)	nach Seite 28
Tabellen:	
Ergebnis der Landtagswahl 1986 in den Nürnberger Bezirken (einschl. Briefwahl)	21
Wahlergebnisse nach Bezirken	24
Ausgewählte Strukturdaten nach Bezirken - Stand Volkszählung 1987 -	28

Herausgeber:
Stadt Nürnberg
Amt für Stadtforschung und Statistik
Unschlittplatz 7a, 8500 Nürnberg

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet
 Auskunftsdienst (0911) 16 28 43
Zimmer 17

Bearbeiter: Walter Schneider

1. Allgemeines

1.1 Der Bayerische Landtag

Am 14. Oktober 1990 wird in Bayern zum zwölften Mal nach dem zweiten Weltkrieg das Parlament, der Bayerische Landtag, gewählt. Er ist, soweit nicht der Bund nach dem Grundgesetz die Gesetzgebungsbefugnis hat, das gesetzgebende Organ in Bayern. Bayerische Gesetze können nur vom Landtag oder unmittelbar vom Volk im Wege eines Volksentscheids (wie z.B. das Bayerische Abfallwirtschaftsgesetz) beschlossen werden. Der Bayerische Landtag hat das Budgetrecht, d. h., er beschließt über den Staatshaushalt, das Kontrollrecht über die gesamte staatliche Verwaltung und die Aufgabe, den Bayerischen Ministerpräsidenten zu wählen, der wiederum zur Berufung seines Kabinetts, der Bayerischen Staatsregierung, der Zustimmung des Landtags bedarf. Der Landtag besteht aus 204 Abgeordneten.

Gemeinsam mit dem Bayerischen Landtag wird der Bezirkstag gewählt (vgl. hierzu S. 17 ff.).

1.2 Gesetzliche Grundlagen für die Wahl

Die rechtlichen Grundlagen für die Wahl des Bayerischen Landtags sind:

- die entsprechenden Artikel der Verfassung des Freistaats Bayern, insbesondere Artikels 14 "Wahl"
- das Landeswahlgesetz (LWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. Juni 1989 (GVBl S. 227)
- die Landeswahlordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Juni 1989 (GVBl S. 251)

"Durch das Änderungsgesetz vom 24. November 1988 ist das - im wesentlichen noch aus dem Jahr 1954 stammende - Landeswahlgesetz umfassend bereinigt worden. Dabei wurden Verfahrensvorschriften, die ohne sachlichen Grund von den Verfahrensvorschriften des Bundeswahlrechts abwichen, an diese angepaßt, Vorschriften, die sich als wenig praktikabel erwiesen hatten, geändert und einige Zweifelsfragen durch ausdrückliche Regelungen gelöst. Sachlich bedeutsam sind insbesondere folgende Änderungen:

- Anknüpfung des Stimmrechts an die Hauptwohnung nach dem Melderecht;
- Reduzierung der Gründe, die zum Stimmrechtsausschluß führen;
- Konzentration der Prüfung des Wahlvorschlagsrechts von Parteien und Wählergruppen beim Landeswahlausschuß;
- Neuregelung des Erfordernisses von Unterstützungsunterschriften für Wahlkreisvorschläge;
- Änderung der Fristen für die Einreichung von Wahlkreisvorschlägen und für deren Zulassung." 1)

1.3 Wahlverfahren

Die 204 Abgeordnetenmandate des Bayerischen Landtages werden auf die Wahlkreise (= Regierungsbezirke) nach der Zahl der deutschen Einwohner mit Hauptwohnung im Wahlkreis aufgeteilt. Auf dem Wahlkreis Mittelfranken treffen dabei 28 Sitze. Die 7 bayerischen Wahlkreise sind in insgesamt 104 Stimmkreise - Mittelfranken besitzt 14 Stimmkreise - unterteilt, in denen jeweils ein Bewerber direkt gewählt wird.

1) Auszug aus: Vorwort zur 13. Auflage des KOVA-Handkommentars Böttcher/Högner, Landeswahlgesetz, Bezirkswahlgesetz, Landeswahlordnung, Kommunalchriften-Verlag J. Jehle, München GmbH, 1990

Als Wahlverfahren wird das sogenannte "verbesserten Verhältniswahlrecht" angewendet. Jeder Wähler verfügt dabei über zwei Stimmen. Mit der Erststimme (kleiner Stimmzettel) wird direkt über die Vergabe der 104 Stimmkreismandate - darunter der 14 mittelfränkischen - entschieden. Gewählt ist jeweils der Bewerber, der im Stimmkreis die relative Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen für sich verbuchen kann.

Mit der Zweitstimme (großer Stimmzettel) kann sich der Wähler einen Bewerber aus den Wahlkreislisten der Parteien aussuchen. Wird nur die Partei angekreuzt oder werden innerhalb einer Partei mehrere Bewerber gekennzeichnet, so bleibt diese Stimme der Partei erhalten. Die Verteilung der Sitze auf die einzelnen Wahlvorschläge erfolgt getrennt nach Wahlkreisen. Hierzu werden Erst- und Zweitstimmen je Wahlvorschlag addiert und die Wahlvorschläge festgestellt, die mindestens 5 % der Stimmen im Land erreicht haben. Nur für diese Wahlvorschläge erfolgt dann innerhalb der Wahlkreise (= Regierungsbezirke) die Verteilung der Sitze auf die Parteien nach d'Hondt. Von der hiernach einem Wahlvorschlag zustehenden Sitzeszahl werden zunächst evtl. gewonnene Stimmkreismandate abgezogen. Die Verteilung der dann noch verbleibenden Listensitze wird in der Reihenfolge der erhaltenen persönlichen Gesamtstimmenzahl an die Wahlkreislistenbewerber vorgenommen.

Überhangmandate würden sich ergeben, wenn eine Partei mehr Stimmkreissitze gewinnen würde als ihr Sitze gemäß ihrem Gesamtstimmenanteil zustünden. Dadurch könnte sich die Gesamtzahl der Sitze im Parlament über die Zahl von 204 hinaus erhöhen.

Stimmberechtigt sind grundsätzlich alle Deutschen (im Sinne des Art. 116 Abs. 1 Grundgesetz), die am Tag der Abstimmung das 18. Lebensjahr vollendet haben und seit mindestens drei Monaten ihre Wohnung, bei mehreren Wohnungen ihre Hauptwohnung, in Bayern haben.

Wählbar ist grundsätzlich jeder Stimmberechtigte, der wahlberechtigt ist und am Wahltag das 21. Lebensjahr vollendet hat. Das Wahlvorschlagsrecht haben politische Parteien und sonstige organisierte Wählergruppen. Die Vorschläge für die Wahlkreis- und Stimmkreisbewerber müssen nach genau festgelegten Regeln beim Wahlkreisleiter eingereicht werden, nachdem zuvor der Landeswahlausschuß festgestellt hat, welche Parteien, Wählergruppen und Vereinigungen zur Einreichung von Wahlvorschlägen berechtigt sind.

1.4 Wahlorganisation

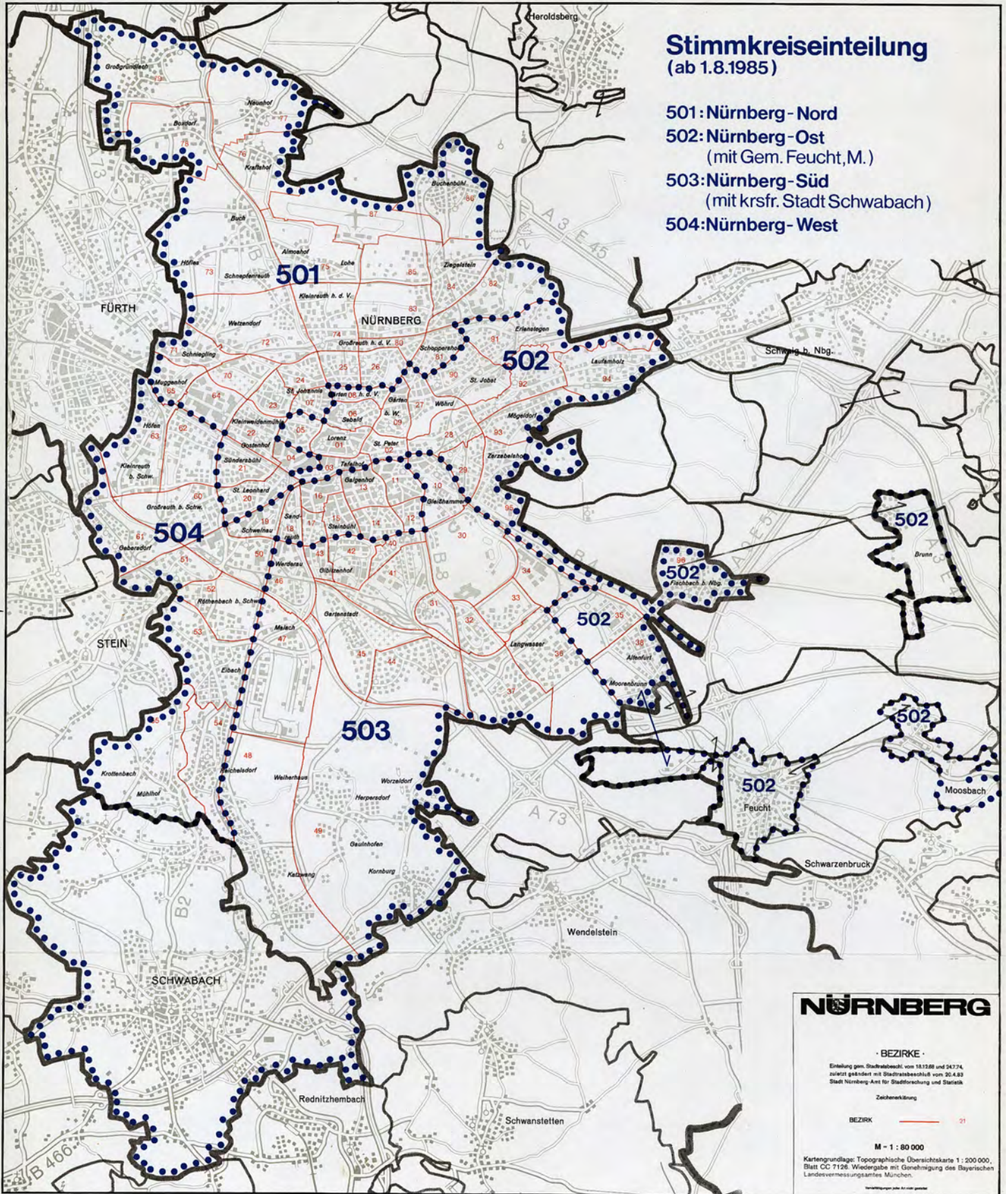
Die Landtagswahl findet zusammen mit der Bezirkstagswahl (s. TZ 5) am 14.10.1990 statt. Die Wahllokale sind von 8.00 bis 18.00 Uhr für die Stimmabgabe geöffnet.

In Nürnberg ist das Stadtgebiet zur Wahl in 538 Stimmbezirke unterteilt, die in 4 Stimmkreisen liegen. Die Stimmbezirke werden unverändert von der Kommunalwahl vom 18.03.1990 übernommen. Zur Auszählung der durch Briefwahl abgegebenen Stimmen wurden zusätzlich ca. 80 Briefwahlbezirke gebildet.

Die vier Stimmkreise 501 bis 504 setzen sich zusammen aus den Stimmbezirken ganzer Nürnberger Bezirke, der Gemeinde Feucht und der Stadt Schwabach (s. Tabelle Seite 5). Gegenüber der Landtagswahl 1986 hat sich in der Abgrenzung der Stimmkreise keine Änderung ergeben.

Stimmkreiseinteilung (ab 1.8.1985)

- 501: Nürnberg - Nord
- 502: Nürnberg - Ost
(mit Gem. Feucht, M.)
- 503: Nürnberg - Süd
(mit krsfr. Stadt Schwabach)
- 504: Nürnberg - West



NÜRNBERG

· BEZIRKE ·

Einteilung gem. Stadtratsbeschl. vom 18.12.88 und 24.7.74,
zuletzt geändert mit Stadtratsbeschl. vom 20.4.83
Stadt Nürnberg Amt für Stadtforschung und Statistik

Zeichenerklärung

BEZIRK ——— 31

M = 1 : 80 000

Kartengrundlage: Topographische Übersichtskarte 1 : 200 000,
Blatt CC 7126. Wiedergabe mit Genehmigung des Bayerischen
Landesvermessungsamtes München.

Veränderungen siehe Anmerk. gegenüber

Die Nürnberger Stimmkreise 501 bis 504 und die zugehörigen Gebietseinheiten

Stimmkreis	zugehörige Bezirke bzw. Gemeinden
501 Nürnberg-Nord	04, 07, 20 - 26, 64, 65, 70 - 87
502 Nürnberg-Ost	01 - 03, 05, 06, 08, 09, 27 - 29, 35, 38, 90 - 97, Gemeinde Feucht
503 Nürnberg-Süd	10, 30 - 34, 36, 37, 40 - 49, Krsfr. Stadt Schwabach
504 Nürnberg-West	11 - 19, 50 - 55, 60 - 63

Als gemeinsamer Stimmkreisbeauftragter der Stimmkreise 501 bis 504 wurde vom Wahlkreisleiter (= Regierung von Mittelfranken) der Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg, Dr. Peter Schönlein, bestellt. Der Stimmkreisbeauftragte hat für die ordnungsgemäße Vorbereitung und Durchführung der Landtagswahl zu sorgen, soweit diese Aufgaben nicht anderen Stellen übertragen sind. Er bedient sich dabei des Wahlamtes der Stadt Nürnberg.

Am Wahlabend wird aufgrund telefonischer Schnellmeldungen ein vorläufiges Ergebnis für die Landtagswahl je Stimmkreis festgestellt und an den Landeswahlleiter übersandt. Das endgültige Ergebnis wird für die Landtags- und die Bezirkswahl im Anschluß daran ermittelt. Nach Überprüfung auf Vollständigkeit und Ordnungsmäßigkeit werden diese Ergebnisse je Stimmkreis zusammengestellt; das Resultat der Bezirkswahl wird an den Wahlkreisleiter (Regierung von Mittelfranken) und das der Landtagswahl an den Landeswahlleiter (Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung) übersandt. Das Ergebnis der Bezirkswahl wird vom Wahlkreisausschuß und das der Landtagswahl vom Landeswahlausschuß festgestellt.

2. Stimmberechtigte und Wahlbeteiligung

2.1 Stimmberechtigte nach Altersgruppen

Nach der Auszählung der Einwohnerdatei Anfang August 1990 wird die Zahl der Stimmberechtigten in Nürnberg bei der Landtagswahl rd. 365 000 betragen, das ist gegenüber 1986 (354 036) eine Mehrung von 11 000 bzw. 3,1 %. In Schwabach steigt die Zahl der Stimmberechtigten voraussichtlich um rd. 1 000 bzw. 3,7 % und in Feucht um 500 bzw. 5,2 %.

Im Stimmkreis Nürnberg-Nord nimmt dabei die Zahl der Stimmberechtigten mit rd. 4 000 bzw. 4,4 % am stärksten zu, den geringsten Zuwachs hat der Stimmkreis Nürnberg-Ost mit rd. 2 400 bzw. 2,6 % zu verzeichnen (s. Tabelle S. 6).

Der Anteil der 18 - 24jährigen Nürnberger Stimmberechtigten sinkt gegenüber 1986 bei den Männern um 2,1 %-Punkte und bei den Frauen um 1,1 %-Punkte. Zuwächse haben insbesondere die Gruppen der 25 - 34jährigen Männer mit 3,4 %-Punkte und der gleichaltrigen Frauen mit 2,7 %-Punkte aufzuweisen.

Stimmberechtigte 1990 und 1986 in den Stimmkreisen 501 bis 504 und in der Stadt Nürnberg insgesamt

	Nürnberg insgesamt	Stimm- kreis 501 "Nbg- Nord"	Stimmkreis 502 "Nürnberg-Ost"			Stimmkreis 503 "Nürnberg-Süd"			Stimm- kreis 504 "Nbg- West"
			insgesamt	davon		insgesamt	davon		
				Nürnberg	Feucht		Nürnberg	Schwabach	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Stimmberechtigte 1990	365 085	102 383	96 182	86 303	9 879	103 732	76 379	27 353	100 020
Stimmberechtigte 1986	354 036	99 474	93 720	84 331	9 389	100 808	74 421	26 387	95 810
Veränderg. 1986/90 in %	+ 3,1	+ 2,9	+ 2,6	+ 2,3	+ 5,2	+ 2,9	+ 2,6	+ 3,7	+ 4,4
1990									
Anteil der Männer	45,1	45,0	44,8	44,4	47,8	46,4	46,4	46,3	44,7
Anteil der Frauen	54,9	55,0	55,2	55,6	52,2	53,6	53,6	53,7	55,3
Von 100 Männern sind im Alter von									
18 - 24	11,9	11,7	11,6	11,6	11,3	12,3	12,5	12,0	11,9
25 - 34	21,8	23,6	22,2	22,4	20,5	18,8	18,1	20,8	22,2
35 - 44	15,6	16,3	16,0	15,3	21,7	15,7	15,3	16,8	15,6
45 - 59	26,4	25,3	26,1	26,0	27,2	28,5	28,7	27,8	25,9
60 u. mehr Jahren	24,3	23,1	24,1	24,6	19,3	24,7	25,5	22,6	24,3
Von 100 Frauen sind im Alter von									
18 - 24	10,4	10,8	10,2	10,2	9,9	9,9	9,7	10,4	10,6
25 - 34	17,4	18,8	17,4	17,3	18,5	16,0	15,1	18,4	17,6
35 - 44	13,1	12,8	13,6	12,9	19,7	14,1	13,9	14,9	12,8
45 - 59	23,2	21,9	22,7	22,5	24,5	25,8	26,4	24,2	22,6
60 u. mehr Jahren	36,0	35,7	36,1	37,1	27,4	34,2	34,9	32,2	36,3
1986									
Anteil der Männer	44,5	44,3	44,1	43,7	48,1	46,5	46,1	47,5	44,1
Anteil der Frauen	55,5	55,7	55,9	56,3	51,9	53,5	53,9	52,5	55,9
Von 100 Männern waren im Alter von									
18 - 24	14,0	14,0	13,6	13,5	13,9	14,8	14,9	14,6	13,5
25 - 34	18,4	19,9	18,8	18,6	20,4	16,4	15,3	19,3	18,9
35 - 44	16,2	15,9	16,8	16,5	19,0	16,9	16,3	18,4	16,2
45 - 59	27,6	26,9	26,6	26,5	28,1	29,3	29,9	27,7	27,3
60 u. mehr Jahren	23,9	23,1	24,2	24,9	18,6	22,7	23,6	20,1	24,1
Von 100 Frauen waren im Alter von									
18 - 24	11,5	12,0	11,1	11,0	11,9	11,7	11,3	12,7	11,7
25 - 34	14,7	15,5	15,0	14,6	18,5	14,2	13,3	16,8	15,1
35 - 44	13,2	12,2	13,6	13,3	17,1	15,1	14,8	15,9	12,9
45 - 59	24,1	23,5	23,0	22,8	24,4	26,0	26,7	23,8	23,8
60 u. mehr Jahren	36,5	36,9	37,3	38,3	28,2	33,0	33,8	30,8	36,5

2.2 Wahlbeteiligung

Die Zahl der Stimmberechtigten für den jetzigen Gebietsstand der Stadt Nürnberg entwickelte sich entsprechend der Zahl der deutschen Wohnbevölkerung, wobei 1970 die Zunahme zum überwiegenden Teil auf die erstmalige Teilnahme der 18 bis unter 21jährigen zurückzuführen ist.

Die Wahlbeteiligung von 80,9 % bei der ersten Landtagswahl 1946 wurde bei den folgenden Wahlen nicht mehr erreicht. Mit 68,9 % Wahlbeteiligung erzielte die letzte Landtagswahl 1986 in Nürnberg das bisher schlechteste Ergebnis. Die Nürnberger Wahlbeteiligung bei den letzten 4 Landtagswahlen lag jeweils sehr nahe am bayerischen Durchschnitt; der Abstand betrug jeweils weniger als 1,8 %-Punkte. Der Wahleifer der Männer übertraf bei allen Wahlen den der Frauen.

Stimmberechtigte, Wähler und Wahlbeteiligung bei den Landtagswahlen in Nürnberg 1946 bis 1986 (derzeitiger Gebietsstand)

Wahl- jahr	Stimmberechtigte			Wähler	Wahlbeteiligung in %		
	insges.	davon .. %			insges.	der Männer	der Frauen
		Männer	Frauen				
1	2	3	4	5	6	7	
1946	198 683	.	.	160 663	80,9	.	.
1950	275 543	44,1	55,9	215 777	78,3	79,9	76,9
1954	305 793	43,5	56,5	242 720	79,4	81,7	77,9
1958	331 461	43,3	56,7	244 980	73,9	76,2	72,5
1962	352 060	43,3	56,7	256 759	72,9	75,1	71,1
1966	352 658	43,3	56,7	277 550	78,7	.	.
1970 ¹⁾	365 856	43,4	56,6	292 115	79,8	82,3	78,6
1974	360 644	43,7	56,3	272 590	75,6	77,8	73,9
1978	352 959	43,6	56,4	270 529	76,6	78,4	75,3
1982	350 454	44,1	55,9	269 810	77,0	78,0	76,2
1986	354 036	44,5	55,5	244 106	68,9	70,0	68,1

1) 18 - 21jährige erstmals stimmberechtigt

In 32 Stimmbezirken der Stadt, die für die Gesamtstadt repräsentativ sind, werden Wahlbeteiligung und Wahlergebnisse auch nach Altersgruppen und Geschlecht ermittelt. Diese Repräsentativstimmbezirke sind so ausgewählt, daß die dort Stimmberechtigten in bezug auf Alter, Geschlecht und Wahlverhalten der Gesamtstadt entsprechen. Bei der Auswertung der Wahlbeteiligung (s. Tabelle Seite 8) sind die Briefwähler rechnerisch mit einbezogen worden.

Die Wahlbeteiligung nach Altersgruppen und Geschlecht bei den Landtagswahlen 1982 und 1986 sowie der Bundestagswahl 1987 und der Europawahl 1990 in Nürnberg (Ergebnis aus 32 repräsentativen Bezirken)

Alter in Jahren	Wahlbeteiligung in %											
	insgesamt				männlich				weiblich			
	LTW '82	LTW '86	BTW '87	EUW '89	LTW '82	LTW '86	BTW '87	EUW '89	LTW '82	LTW '86	BTW '87	EUW '89
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
18 - 24	66,8	52,0	69,6	53,4	70,7	55,2	70,8	56,0	63,1	49,0	68,4	51,2
25 - 34	68,6	56,2	73,8	51,5	68,9	57,4	74,8	51,9	68,4	55,0	72,7	51,0
35 - 44	76,3	64,3	79,0	55,4	75,0	63,9	77,7	55,9	77,5	64,6	80,3	55,1
45 - 55	81,5	71,8	84,9	61,8	83,4	73,1	85,3	62,0	80,0	70,6	84,7	61,6
60 u. mehr	81,2	74,1	84,0	68,6	85,0	79,7	87,3	73,2	79,2	71,4	82,3	66,2
Auswahl- bezirke												
zusammen	76,9	66,4	80,2	60,3	78,1	67,8	80,9	61,2	76,0	65,3	79,7	59,6
Gesamt- stadt	77,0	68,9	80,3	60,1	78,0	70,0	81,2	60,9	76,2	68,1	79,5	59,4

Die höchste Wahlbeteiligung wurde, wie immer bei überregionalen Wahlen, bei der Bundestagswahl erzielt. Die Landtagswahlen 1982 und 1986 liegen in der Wahlbeteiligung vor der Europawahl 1989. Bei den Europawahlen 1979 und 1984 war die Wahlbeteiligung der Frauen größer als die der Männer, eine Besonderheit, die von allen anderen Wahlen abweicht und bei der Europawahl 1989 nicht wieder auftrat. Die Wahlbeteiligung in den einzelnen Altersgruppen zeigt den seit langem vertrauten Sachverhalt: Die jüngeren Wähler gehen relativ weniger zur Urne, die 45jährigen und älteren machen überdurchschnittlich von ihrem Wahlrecht Gebrauch.

2.3 Wahlbeteiligung in den Nürnberger Bezirken

Die Wahlbeteiligung kann auch räumlich differenziert für die Nürnberger Bezirke nachgewiesen werden. Da sich die Abgrenzung dieser Gebiete im zeitlichen Verlauf nicht verändert, eignet sie sich gut für Zeitvergleiche. In 4 Bezirken wohnen jeweils nur sehr wenige Wahlberechtigte - sie werden deshalb bei Auswertungen Nachbarbezirken zugeschlagen (Bezirk 34 -> 36, Bezirke 41 und 42 -> 40, Bezirk 87 -> 75).

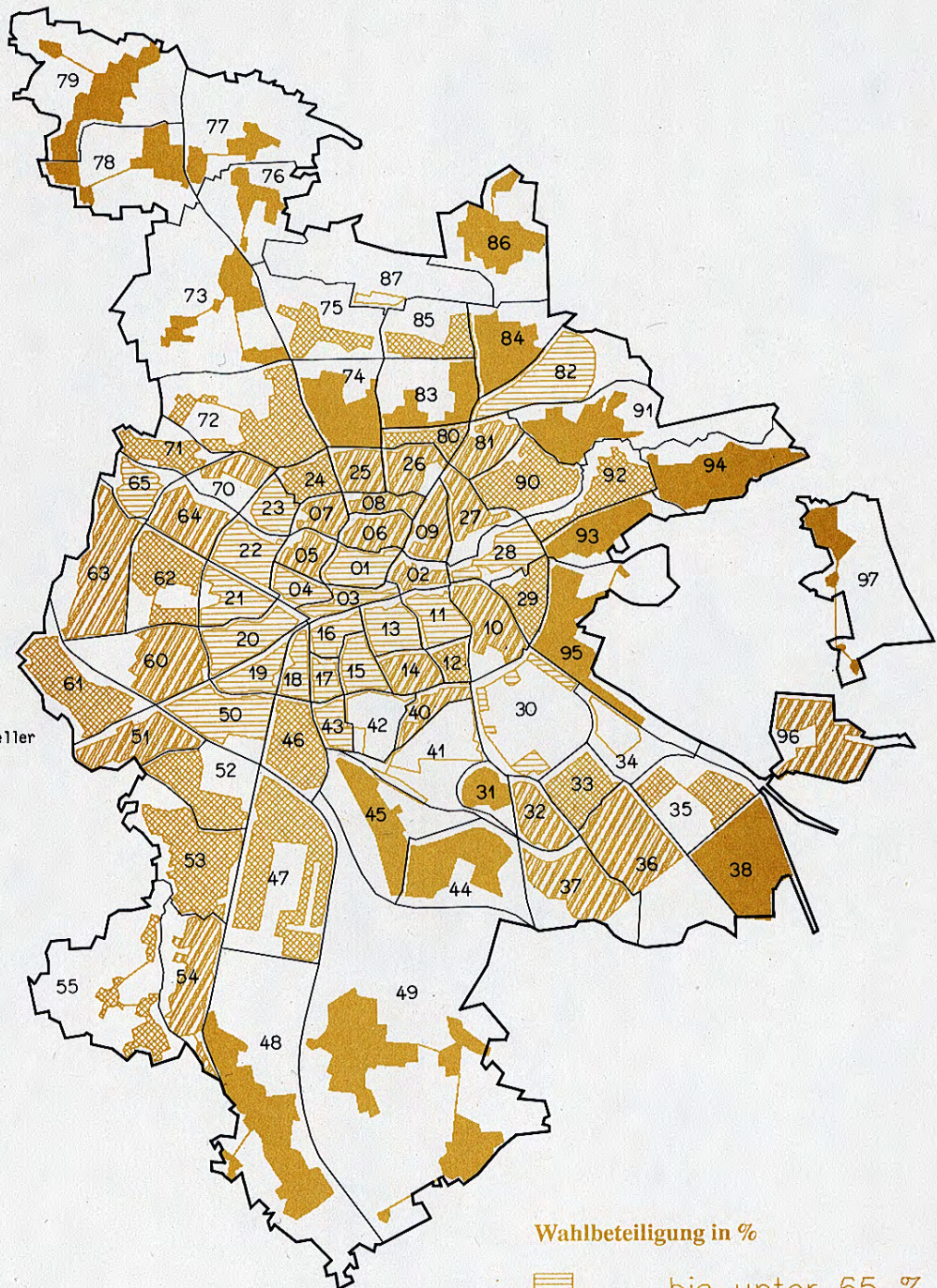
Karte 2 zeigt die Wahlbeteiligung bei der Landtagswahl 1986. In den 29 Bezirken der Innenstadt innerhalb des mittleren Rings lag die Wahlbeteiligung nur in 4 Bezirken (= 14 % der Bezirke) über dem Gesamtstadtdurchschnitt von 68,9 %. In der Außenstadt dagegen liegen drei Viertel aller Bezirke über dem Durchschnitt.

In Karte 3 ist dargestellt, wie stark die Wahlbeteiligung bei der Landtagswahl 1986, bei der Bundestagswahl 1987, der Europawahl 1989 und der Stadtratswahl 1990 relativ vom jeweiligen Gesamtstadtdurchschnitt abwich.

Bezeichnung der Bezirke

- 01 Altstadt, St. Lorenz
- 02 Marienvorstadt
- 03 Tafelhof
- 04 Gostenhof
- 05 Himpelshof
- 06 Altstadt, St. Sebald
- 07 St. Johannis
- 08 Pirckheimerstraße
- 09 Weehrd
- 10 Ludwigsfeld
- 11 Glockenhof
- 12 Guntherstraße
- 13 Galgenhof
- 14 Hummelstein
- 15 Gugelstraße
- 16 Steinbühl
- 17 Glibitzenhof
- 18 Sandreuth
- 19 Schweinau
- 20 St. Leonhard
- 21 Sündersbühl
- 22 Bärenschanze
- 23 Sandberg
- 24 Bielingplatz
- 25 Uhlandstraße
- 26 Maxfeld
- 27 Veilhof
- 28 Tullnau
- 29 Gleiphamer
- 30 Dutzendteich
- 31 Zollhaus
- 32 Langwasser Nordwest
- 33 Langwasser Nordost
- 34 Beuthener Straße
- 35 Altenfurt Nord
- 36 Langwasser Südost
- 37 Langwasser Südwest
- 38 Altenfurt, Moorenbrunn
- 40 Hasenbuck
- 41 Rangierbahnhof
- 42 Katzwanger Straße
- 43 Dianastraße
- 44 Trierer Straße
- 45 Gartenstadt
- 46 Werderau
- 47 Maiaich
- 48 Katzwang/ Reichelsd.Ost,-Keller
- 49 Kornburg und Worzeldorf
- 50 Hohe Marter
- 51 Röthenbach West
- 52 Röthenbach Ost
- 53 Eibach
- 54 Reichelsdorf
- 55 Krottenbach/Mühlhof
- 60 Großreuth/Schweinau
- 61 Gebersdorf
- 62 Gaismannshof
- 63 Höfen
- 64 Eberhardshof
- 65 Muggenhof
- 70 Westfriedhof
- 71 Schniegling
- 72 Wetzendorf
- 73 Buch
- 74 Thon
- 75 Almoshof
- 76 Kraftshof
- 77 Neunhof
- 78 Boxdorf
- 79 Großgründlach
- 80 Schleifweg
- 81 Schoppershof
- 82 Schafhof
- 83 Marienberg
- 84 Ziegelstein
- 85 Mooshof
- 86 Buchenbühl
- 87 Flughafen
- 90 St. Jobst
- 91 Erlenstegen
- 92 Mögeldorf
- 93 Schmausenbuckstraße
- 94 Laufamholz
- 95 Zerzabelshof
- 96 Fischbach
- 97 Brunn

Karte 2: Die Wahlbeteiligung bei der Landtagswahl 1986
in den Bezirken der Stadt Nürnberg



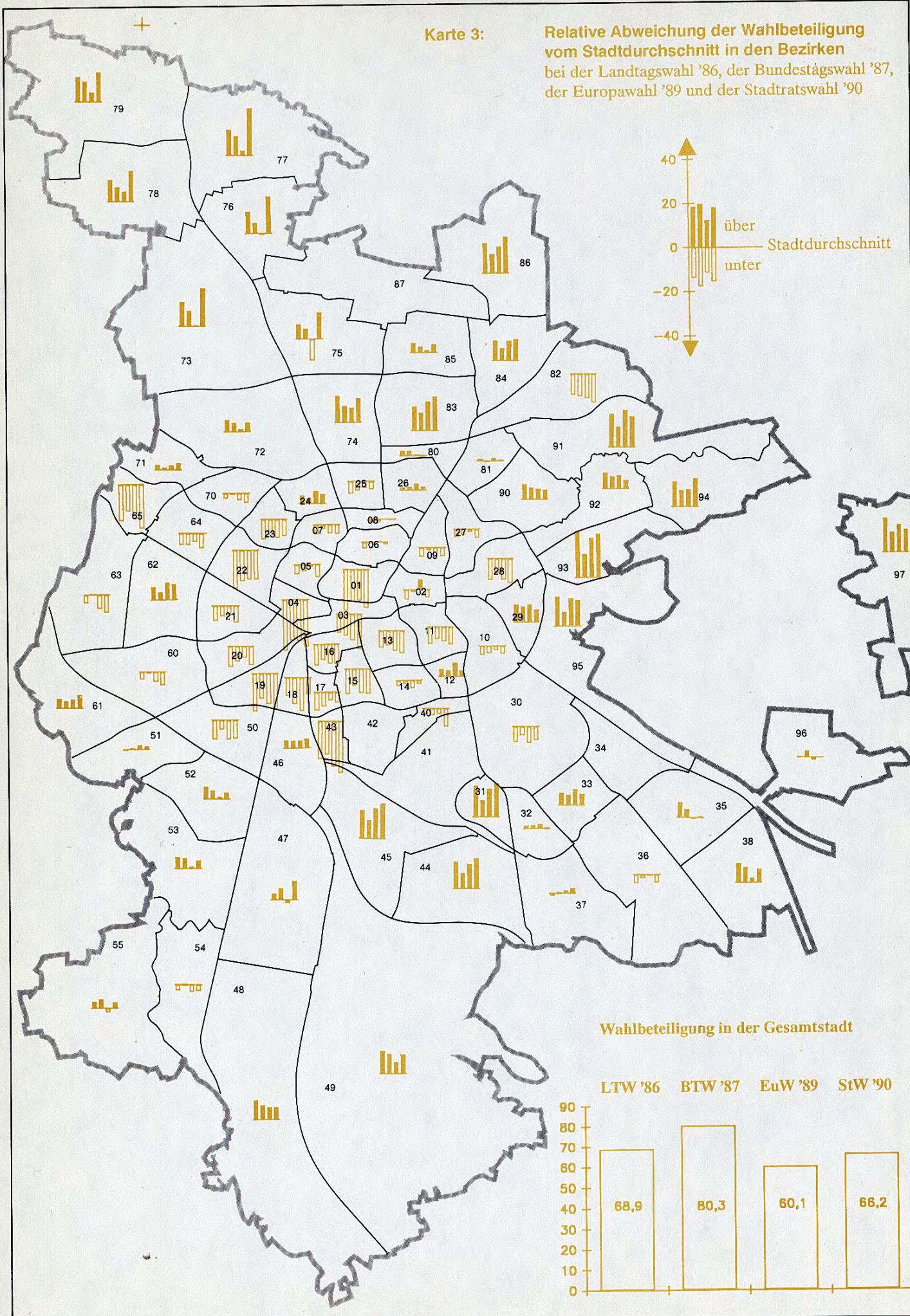
Wahlbeteiligung in %

	bis unter 65 %
	65 " " 70 %
	70 " " 75 %
	75 % und mehr

STATIS NÜRNBERG

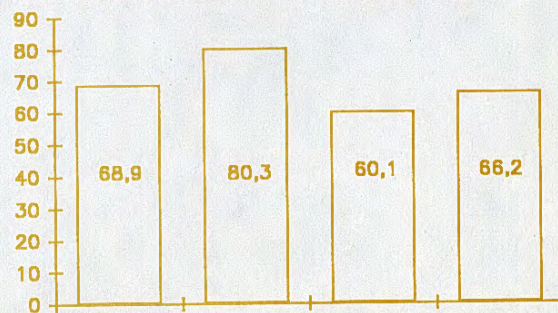
Karte 3:

Relative Abweichung der Wahlbeteiligung vom Stadtdurchschnitt in den Bezirken bei der Landtagswahl '86, der Bundestagswahl '87, der Europawahl '89 und der Stadtratswahl '90

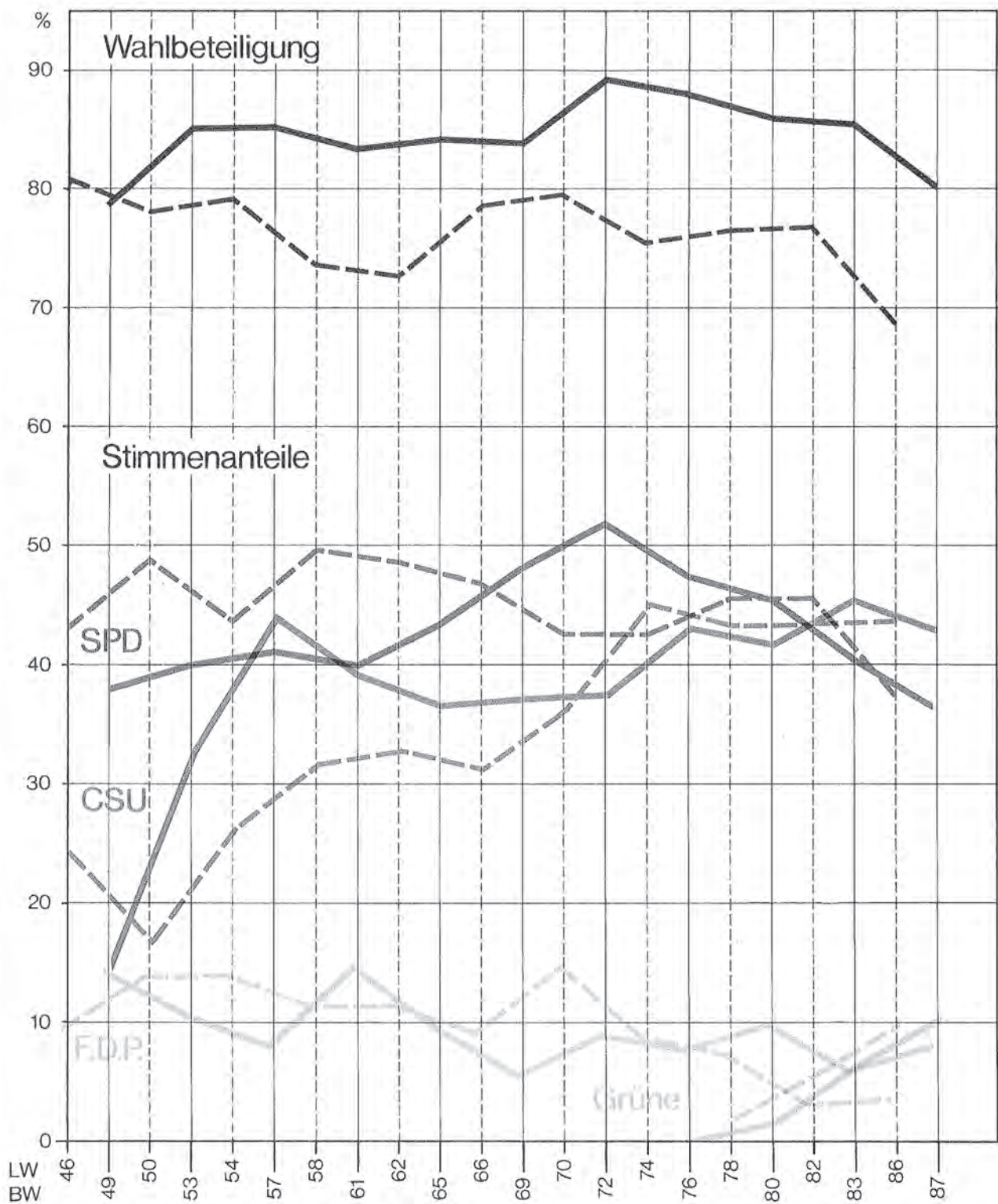


Wahlbeteiligung in der Gesamtstadt

LTW '86 BTW '87 EuW '89 StW '90



Wahlbeteiligung und Stimmenanteile bei den Landtags- und Bundestagswahlen seit 1946 in Nürnberg



Landtagswahl ---
Bundestagswahl —

3. Frühere Wahlergebnisse

3.1 Wahlergebnisse für die Gesamtstadt

Im folgenden werden die Ergebnisse aller bisherigen Landtagswahlen aufgezeigt und zum Vergleich ab 1983 Ergebnisse der Bundestags- und der Europawahlen angeführt. Der Vergleich dieser 3 verschiedenen überregionalen Wahlen ist nur mit Einschränkungen möglich, da schon die unterschiedlichen Wahlbeteiligungen und auch die Zahl der sich jeweils zur Wahl stellenden Parteien Anlaß für Ergebnisdifferenzen sind. Die Kommunalwahl 1990 wird wegen ihrer Aktualität in die Tabelle mit aufgenommen.

Für die Feststellung der Sitzverteilung auf die einzelnen Parteien und Wählergruppen ist bei Landtagswahlen die Summe der für die einzelnen Wahlvorschläge abgegebenen Erst- und Zweitstimmen und bei Bundestagswahlen die Zahl der Zweitstimmen maßgeblich. Bei den bisherigen Europawahlen sind die für einen Wahlvorschlag abgegebenen Stimmen, bei der Stadtratswahl die auf die einzelnen Bewerber entfallenen Stimmen Grundlage für die Berechnung der Sitzverteilung. Die im folgenden genannten Prozentwerte beziehen sich auf das für die jeweilige Wahl gültige Verfahren.

Ergebnisse ausgewählter Wahlen in Nürnberg

Wahl	von je 100 Stimmen erhielten					
	CSU	SPD	GRÜNE	F.D.P.	REP	Sonstige
	1	2	3	4	5	6
Landtagswahl 1946 ¹⁾	24,2	43,3	-	9,3	-	23,1
Landtagswahl 1950	16,8	49,0	-	13,6	-	20,6
Landtagswahl 1954	26,1	43,8	-	13,8	-	16,3
Landtagswahl 1958	31,6	49,8	-	11,3	-	7,3
Landtagswahl 1962	32,8	48,7	-	11,4	-	7,0
Landtagswahl 1966	31,1	46,9	-	9,1	-	13,0
Landtagswahl 1970	36,1	42,7	-	14,7	-	6,5
Landtagswahl 1974	45,0	42,7	-	8,9	-	3,5
Landtagswahl 1978	43,3	45,6	2,0 ²⁾	7,5	-	1,6
Landtagswahl 1982	43,4	45,7	5,7	3,3	-	1,9
Landtagswahl 1986	43,8	37,7	9,7	3,7	3,2	1,9
Zum Vergleich:						
Bundestagswahl 1983	45,5	40,7	6,5	6,1	-	1,2
Europawahl 1984	43,4	38,7	9,0	3,7	-	5,2
Bundestagswahl 1987	43,0	36,5	10,3	8,1	-	2,1
Europawahl 1989	32,5	32,0	9,5	4,4	17,6	4,0
Stadtratswahl 1990	36,3	43,1	8,3	3,4	6,7	2,2

1) 1946 nur 1 Stimme pro Wähler 2) 1978 trat die AUD unter dem Kennwort "Die Grünen" an

Die SPD belegte bei den Landtagswahlen - mit Ausnahme von 1974 - bis 1982 Platz 1 in der Wählergunst. Bei der Landtagswahl 1974 und den überregionalen Wahlen seit 1983 wurde sie von der CSU auf Platz 2 verdrängt. Ihr schlechtestes Ergebnis seit Jahren erzielten die beiden großen Parteien bei der Europawahl 1989, als die Republikaner 17,6 % der Wählerstimmen für sich verbuchen konnten. Die Stadtratswahl 1990 signalisiert hier wieder einen Umschwung.

3.2 Ergebnisse der Repräsentativstatistik

Das Abstimmverhalten wird in 32 Stimmbezirken auch nach Alter und Geschlecht ermittelt (s. auch Abschnitt 2.2). Aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen ist diese Art der Ergebnisermittlung nur in normalen Stimmbezirken, also nicht in Briefwahlbezirken erlaubt, weshalb Briefwahlstimmen hier nicht berücksichtigt sind. Beim Vergleich mit dem Gesamtstadtergebnis sollte deshalb das Ergebnis der Urnenwahl herangezogen werden.

Der CSU-Stimmenanteil war bei der Landtagswahl 1986 und der Bundestagswahl 1987 in allen Altersgruppen bei Männern und Frauen zusammen nahezu gleich. Nach dem starken Rückgang bei der Europawahl 1989 stieg er bei der Stadtratswahl 1990 wieder etwas an. Bei allen vier betrachteten Wahlen erhielt die CSU von den Wählerinnen und Wählern unter 45 Jahren unterdurchschnittliche und von den über 44jährigen überdurchschnittliche Unterstützung. Am niedrigsten stand sie in der Wählergunst bei den 25 bis 34jährigen, am höchsten bei den über 60jährigen Wählern und hier besonders bei den Frauen.

Stimmenanteile nach Geschlecht und Altersgruppen bei der Landtagswahl 1986, Bundestagswahl 1987,

Alter der Wähler in Jahren	CSU				SPD			
	LTW	BTW	EUW	STW	LTW	BTW	EUW	STW
	'86	'87	'89	'90	'86	'87	'89	'90
	1	2	3	4	5	6	7	8

Männer

18 - 24	31,9	34,3	20,3	27,6	38,8	37,7	30,9	39,8
25 - 34	30,0	30,0	16,4	22,8	39,8	32,3	29,8	44,3
35 - 44	37,7	36,6	22,7	27,8	39,4	38,3	33,6	47,7
45 - 59	43,8	43,7	32,8	38,8	42,6	40,9	33,7	44,5
60 u. mehr	47,8	46,4	34,8	39,9	39,0	40,7	32,4	44,1
zusammen	40,4	40,0	27,8	33,8	40,2	38,6	32,3	44,4

Frauen

18 - 24	31,8	30,8	21,1	24,0	37,8	34,1	32,4	44,5
25 - 34	27,0	29,1	19,1	20,0	39,6	35,8	32,4	45,7
35 - 44	42,4	38,6	29,3	32,6	38,7	37,1	31,3	47,3
45 - 59	45,8	45,5	35,2	37,5	41,0	39,9	35,8	49,9
60 u. mehr	49,7	49,4	42,5	41,9	40,2	40,3	35,0	47,2
zusammen	43,5	42,6	33,8	35,1	39,9	38,6	34,2	47,5

Männer und Frauen zusammen

18 - 24	31,9	32,5	20,7	25,8	38,3	35,9	31,7	42,1
25 - 34	28,5	29,6	17,7	21,5	39,7	33,9	31,1	45,0
35 - 44	40,2	37,6	26,1	30,3	39,0	37,7	32,4	47,5
45 - 59	44,8	44,7	34,0	38,1	41,7	40,4	34,8	47,2
60 u. mehr	48,9	48,3	39,6	41,1	39,7	40,4	34,0	46,0
zusammen	42,1	41,4	31,1	34,5	40,1	38,6	33,3	46,1

Gesamtstadtergebnis zum Vergleich

Urnenwahl einschl.	43,2	42,5	31,8	35,5	38,6	37,7	32,7	44,3
Briefwahl	43,7	43,0	32,5	36,3	37,8	36,5	32,0	43,1

Auch die SPD hatte bei der Europawahl 1989 in allen Gruppen einen Einbruch zu verzeichnen, erzielte jedoch bei der Stadtratswahl 1990 wieder ein Ergebnis, das dem der beiden vorhergegangenen Stadtratswahlen entsprach. Die höchsten Stimmenanteile gewann sie insgesamt in der Altersgruppe der 45 bis 59jährigen, erzielte aber ansonsten in allen Altersgruppen - im Gegensatz zur CSU - annähernd gleiche Stimmenanteile.

Die GRÜNEN konnten insgesamt bei den 3 betrachteten überregionalen Wahlen ein Ergebnis von rd. 10 % Stimmenanteile halten, bei der Stadtratswahl 1990 fielen sie auf 8,3 % zurück. Die GRÜNEN werden weit überwiegend von jüngeren Menschen gewählt. So erfahren sie den meisten Zuspruch durch die 25 bis 34jährigen, gefolgt von den 18 bis 24jährigen. Bei den Wählern über 45 Jahre ist ihr Stimmenanteil demgegenüber fast bedeutungslos.

Im überregionalen Wahlvergleich fand die F.D.P. bei den Landtagswahlen 1986 den geringsten Zuspruch. Bei der Bundestagswahl 1987 überraschte sie zwar mit mehr als einer Verdoppelung ihres Stimmenanteils,

Europawahl 1989 und Stadtratswahl 1990 (Ergebnis aus 32 repräsentativen Stimmbezirken)

GRÜNE				F.D.P.				REP			
LTW	BTW	EUW	STW	LTW	BTW	EUW	STW	LTW	BTW	EUW	STW
'86	'87	'89	'90	'86	'87	'89	'90	'86	'87	'89	'90
9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20

Männer

19,6	17,2	17,8	18,3	3,7	7,8	6,3	3,5	.	-	19,4	7,7
22,6	29,1	27,1	22,7	3,4	7,2	4,6	2,3	.	-	16,5	5,9
13,6	15,8	14,7	12,1	3,2	7,8	5,2	4,6	.	-	20,1	6,5
4,5	5,1	4,3	3,3	2,9	7,9	3,2	2,9	.	-	23,0	9,4
2,2	3,4	2,1	1,9	3,4	6,5	2,5	2,1	.	-	24,9	11,0
9,8	11,8	10,5	8,8	3,3	7,4	3,8	2,8	.	-	21,6	8,7

Frauen

23,0	23,6	23,7	22,4	2,8	8,0	4,7	2,8	.	-	13,5	4,1
28,0	28,3	29,8	26,2	2,6	4,7	2,5	2,7	.	-	10,7	3,5
11,6	12,7	14,4	10,7	3,7	9,6	4,4	4,0	.	-	16,9	4,4
4,5	4,8	4,8	4,3	3,6	7,5	3,9	2,8	.	-	16,9	4,6
2,3	2,1	1,7	1,4	3,5	6,8	3,2	2,4	.	-	13,9	6,2
8,9	9,6	10,0	8,4	3,4	7,2	3,6	2,8	.	-	14,5	5,0

Männer und Frauen zusammen

21,3	20,5	20,9	20,4	3,3	7,9	5,4	3,2	.	-	16,3	5,9
25,2	28,7	28,4	24,3	3,0	6,0	3,5	2,5	.	-	13,7	4,8
12,5	14,2	14,6	11,4	3,5	8,8	4,8	4,3	.	-	18,4	5,4
4,5	5,0	4,6	3,8	3,3	7,7	3,5	2,8	.	-	19,8	7,0
2,3	2,6	1,8	1,6	3,5	6,7	2,9	2,3	.	-	18,1	8,1
9,3	10,6	10,3	8,6	3,3	7,3	3,7	2,8	.	-	17,7	6,7

9,5	10,0	9,4	8,1	3,6	7,7	4,2	3,1	.	-	17,8	6,9
-----	------	-----	-----	-----	-----	-----	-----	---	---	------	-----

9,6	10,3	9,5	8,3	3,8	8,1	4,4	3,4	3,2	-	17,6	6,7
-----	------	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	---	------	-----

fiel jedoch bei der Europawahl 1989 fast wieder auf ihren Ausgangswert zurück. Wenngleich sie bei den 35 bis 44jährigen fast immer einen überdurchschnittlichen Stimmenanteil erzielte, zeigt die altersmäßige Zusammensetzung der F.D.P.-Wählerschaft doch ein ziemlich einheitliches Bild.

Die Republikaner traten 1986 erstmals bei einer Landtagswahl an und erreichten dabei 3,2 % Stimmenanteil. Eine Auszählung ihrer Wählerschaft nach Geschlecht und Alter erfolgte seinerzeit nicht. Bei der Bundestagswahl 1987 kandidierten sie nicht und bei der Europawahl 1989 erreichten sie in Nürnberg 17,6 %. Der Republikaner-Anhang war bei den Männern größer als bei den Frauen und bei den Älteren etwas größer als bei den Jüngeren.

3.3 Wahlergebnis in den Stimmkreisen

Die Direktwahl von Stimmkreisbewerbern bei den Landtagswahlen gibt es seit 1950. In den Nürnberger Stimmkreisen erhielten bisher nur Bewerber der CSU und der SPD Direktmandate; alle von anderen Parteien aufgestellten Bewerber konnten nie die erforderliche relative Mehrheit erreichen.

Die Stimmkreise haben im Laufe der Zeit ihre Abgrenzungen mehrfach geändert, gebietliche Vergleiche sind also nur bedingt möglich.

- Bei den vier Wahlen zwischen 1950 und 1962 war das Stadtgebiet in drei sogenannte Stimmkreisverbände eingeteilt, es waren demnach jeweils drei Stimmkreisabgeordnete direkt zu wählen. Alle zwölf in diesem Zeitraum zu vergebenden Stimmkreismandate fielen Bewerbern der SPD zu.
- Bei den drei Landtagswahlen zwischen 1966 und 1974 war Nürnberg, wenn auch mit mehrfach geänderter Abgrenzung, in die fünf Stimmkreise Mitte, Nord, Süd, West und Ost eingeteilt. Es wurde also bei jeder Wahl über die Vergabe von fünf Direktmandaten entschieden, bei den drei Wahlen zusammengekommen also über die Besetzung von fünfzehn Sitzen. Zwölfmal konnten sich die Bewerber der SPD durchsetzen, in drei Fällen waren die CSU-Kandidaten erfolgreich. 1974 wurde als Folge der Gebietsreform und der Bevölkerungsverschiebung die Gemeinde Feucht dem Stimmkreis Nürnberg Süd zugeschlagen.
- Als Folge der rückläufigen Einwohnerzahl mußte Nürnberg 1978 einen Stimmkreis abgeben und ist seitdem in die nach den vier Himmelsrichtungen benannten Stimmkreisen 501 bis 504 eingeteilt. Die Abgrenzung galt allerdings nur für die zwei Wahlen von 1978 und 1982. Von den zu vergebenden 8 Mandaten entfielen 6 auf die SPD und 2 auf die CSU.
- Zur Landtagswahl 1986 wurde die Stimmkreiseinteilung erneut geändert, die Namen wurden jedoch beibehalten. Die Gemeinde Feucht wurde dabei dem Stimmkreis 502 Nürnberg-Ost zugeschlagen und die Stadt Schwabach in den Stimmkreis 503 Nürnberg-Süd aufgenommen. In allen 4 Nürnberger Stimmkreisen waren die Direktbewerber der CSU erfolgreich.

Vergabe der Stimmkreismandate bei den Landtagswahlen 1950 bis 1986 in den Nürnberger Stimmkreisen (jeweiliger Gebietsstand)

Die gewählten Bewerberinnen und Bewerber sind jeweils zuerst genannt. Bewerberinnen sind mit * gekennzeichnet.

Wahl- jahr	Partei, Bewerbername, Erststimmenanteil								
	Stimmkreisverband 1 (Altstadt, Westen und Nordwesten)			Stimmkreisverband 2 (Osten)			Stimmkreisverband 3 (Südwesten und Süden)		
1950	SPD	Albert	46,7	SPD	Haas	49,4	SPD	Krüger *	51,7
	CSU	Euerl	15,8	CSU	Seyschab	15,8	CSU	Donsberger	15,7
1954	SPD	Albert	42,6	SPD	Haas	42,1	SPD	Krüger *	46,3
	CSU	Euerl	26,8	CSU	Schäfer	26,2	CSU	Donsberger	24,6
1958	SPD	Eichhorn	49,0	SPD	Drexler	47,4	SPD	Krüger *	53,4
	CSU	Euerl	33,1	CSU	Schäfer	32,2	CSU	Dr. PirkI	29,4
1962	SPD	Gsänger	47,6	SPD	Drexler	47,1	SPD	Krüger *	51,8
	CSU	Euerl	33,7	CSU	Schäfer	33,1	CSU	Dr. PirkI	31,1

Wahl- jahr	Partei, Bewerbername, Erststimmenanteil									
	Stimmkreis Mitte		Stimmkreis Nord		Stimmkreis Süd		Stimmkreis West		Stimmkreis Ost	
1966	SPD Seibel *	45,2	SPD Sommer	42,9	SPD Drexler	51,7	SPD Fischer	50,5	SPD Kamm	45,6
	CSU Dr. PirkI	31,0	CSU Schäfer	33,3	CSU Dr. Renner	29,1	CSU Bauerreiß	30,1	CSU Euerl	31,1
1970	SPD Seibel *	45,2	SPD Sommer	43,4	SPD Drexler	49,0	SPD Langenberger	47,0	CSU Schäfer	38,3
	CSU Dr. PirkI	36,2	CSU Beckstein	36,8	CSU Dr. Rost	33,1	CSU Seel	34,5	SPD Kamm	37,3
1974	SPD Seibel *	45,5	CSU Dr. Rost	46,1	SPD Heiden	45,7	SPD Langenberger	46,2	CSU Schäfer	47,9
	CSU Dr. PirkI	44,0	SPD Sommer	42,4	CSU Beckstein	43,5	CSU Leschanowsky	42,8	SPD Kamm	38,0

Wahl- jahr	Partei, Bewerbername, Erststimmenanteil							
	Stimmkreis 501 Nürnberg-Nord		Stimmkreis 502 Nürnberg-Ost		Stimmkreis 503 Nürnberg-Süd		Stimmkreis 504 Nürnberg-West	
1978	SPD Langenberger	47,1	CSU Dr. Rost	47,3	SPD Seibel *	48,5	SPD Sommer	48,2
	CSU Dr. Beckstein	42,6	SPD Kamm	39,8	CSU Dr. PirkI	41,5	CSU Leschanowsky	41,2
1982	SPD Langenberger	46,6	CSU Dr. Rost	46,0	SPD Haas *	48,1	SPD Schimpl	48,1
	CSU Dr. Beckstein	42,9	SPD Kamm	41,5	CSU Dr. PirkI	42,4	CSU Leschanowsky	42,4

Wahl- jahr	Partei, Bewerbername, Erststimmenanteil							
	Stimmkreis 501 Nürnberg-Nord		Stimmkreis 502 Nürnberg-Ost		Stimmkreis 503 Nürnberg-Süd		Stimmkreis 504 Nürnberg-West	
1986	CSU Dr. Beckstein	43,1	CSU Dr. Rost	45,8	CSU Freller	44,9	CSU Leschanowsky	43,8
	SPD Langenberger	37,5	SPD Kamm	33,3	SPD Haas *	38,7	SPD Schimpl	39,0

Hätte die 1986 eingeführte Stimmkreiseinteilung schon seit 1982 und hätte sie gleichermaßen für die Landtags- und Bundestagswahlen gegolten, wären die Direktkandidaten von CSU und SPD wie folgt mit den Erststimmen aus den einzelnen Wahlen gewählt worden. Die Einzelstimmenanteile bei der Europawahl werden ergänzend aufgeführt.

Mehrheiten in Nürnberg und in den Stimmkreisen 501 bis 504 bei der Wahl der Direktkandidaten

Gebiet	Landtagswahl-Erststimmen				Bundestagswahl-Erstst.				Europawahl			
	1982		1986		1983		1987		1984		1989	
	CSU	SPD	CSU	SPD	CSU	SPD	CSU	SPD	CSU	SPD	CSU	SPD
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Stadt Nürnberg	43,3	<u>46,1</u>	<u>43,7</u>	37,8	<u>48,3</u>	42,6	<u>45,8</u>	39,5	<u>43,4</u>	38,7	<u>32,5</u>	32,0
Stimmkreis												
501 Nbg.-Nord	43,1	<u>46,1</u>	<u>43,1</u>	37,5	<u>47,8</u>	42,6	<u>45,0</u>	39,7	<u>42,5</u>	39,1	30,8	<u>32,0</u>
502 Nbg.-Ost ¹⁾	<u>46,1</u>	41,5	<u>45,8</u>	33,3	<u>51,8</u>	37,8	<u>42,9</u>	35,8	<u>46,6</u>	33,1	<u>35,3</u>	29,5
503 Nbg.-Süd ²⁾	43,2	<u>47,1</u>	<u>44,9</u>	38,7	<u>48,9</u>	43,3	<u>46,3</u>	40,6	<u>42,7</u>	41,1	33,1	<u>33,6</u>
504 Nbg.-West	42,7	<u>47,8</u>	<u>43,8</u>	39,0	<u>47,4</u>	44,4	<u>46,1</u>	39,9	<u>43,0</u>	40,2	<u>32,2</u>	32,2

1) einschl. Feucht

2) einschl. Schwabach

Für die Verteilung der Sitze insgesamt ist bei Landtagswahlen die Summe der Erst- und Zweitstimmen, bei Bundestagswahlen die Anzahl der Zweitstimmen allein maßgebend. Diese Stimmenanteile werden daher auch allgemein als Gradmesser für die Beliebtheit einer Partei verwendet. Für die Europawahl gilt gleiches für die Gesamtstimmenanteile (s. Tabelle Seite 15).

3.4 Wahlergebnisse in den Bezirken

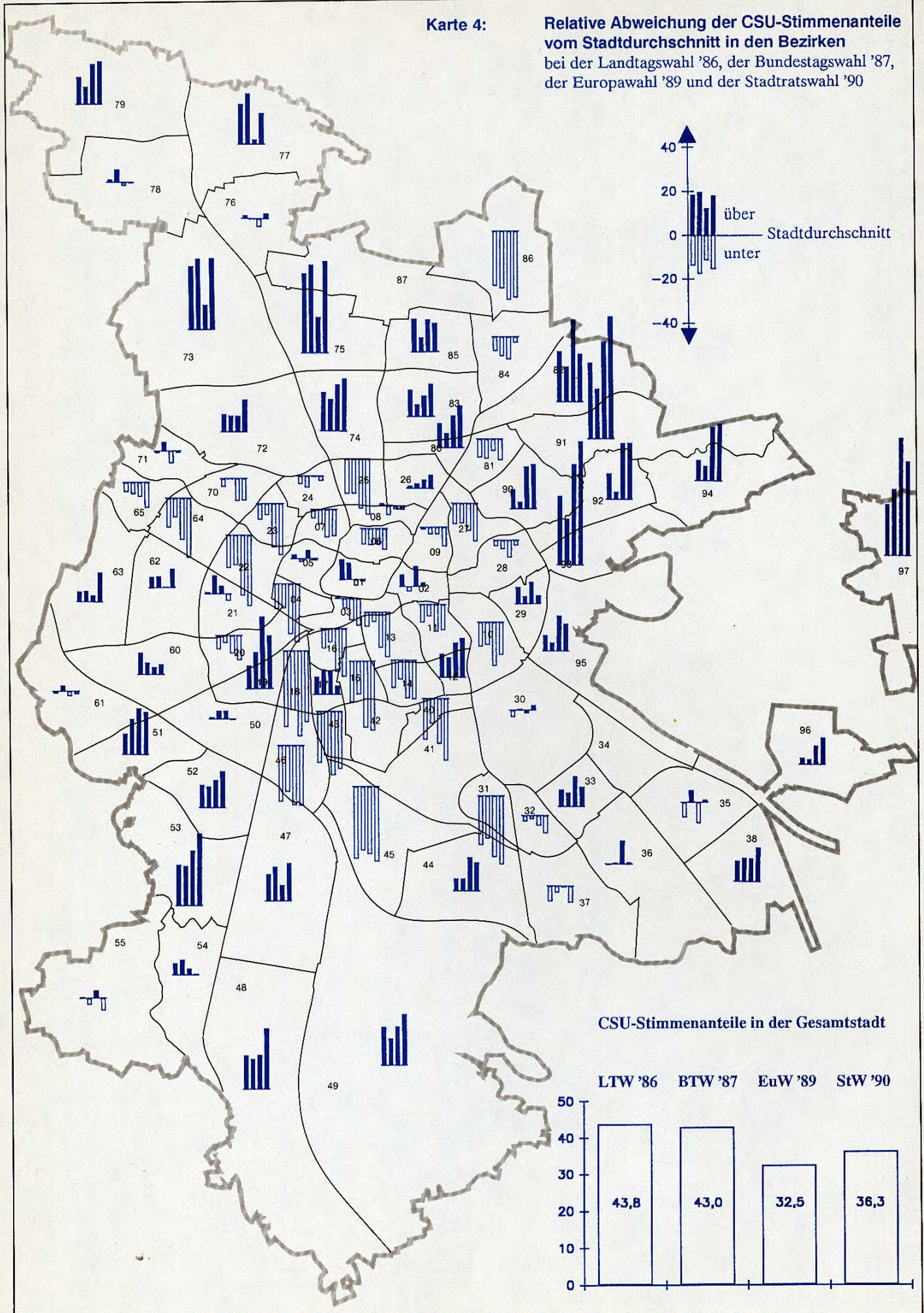
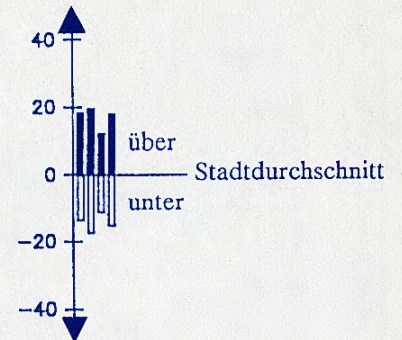
Seit der Bundestagswahl 1969 werden auch für die 86 Nürnberger Bezirke Wahlergebnisse ermittelt (s. auch Abschnitt 2.3). Da hier die Ergebnisse der Briefwahl rechnerisch mit einbezogen werden, wird das regionale Wählerverhalten so realistisch wie möglich wiedergegeben.

Die Ergebnisse der Landtagswahl 1986 für die Bezirke finden sich ebenso im Tabellenanhang wie die Stimmenanteile der CSU, SPD, GRÜNEN, F.D.P. und Republikaner bei der Bundestagswahl 1987, der Europawahl 1989 und der Kommunalwahl 1990. In den folgenden Karten sind die relativen Abweichungen der Stimmenanteile gegenüber dem Gesamtstadtergebnis für vorgenannte Wahlen und Parteien dargestellt.

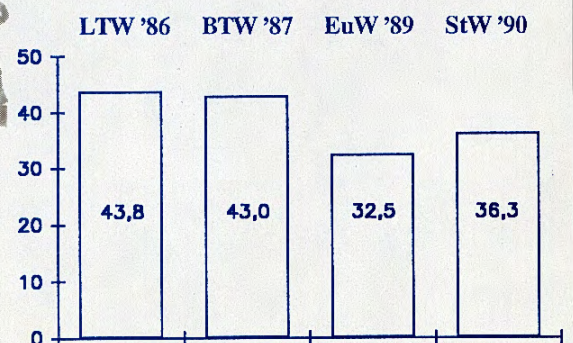
Da die Struktur der Bevölkerung in den Bezirken Einfluß auf die Wahlbeteiligung und das Wahlverhalten hat, enthält der Tabellenanhang auch ausgewählte Strukturdaten. 2 Karten über den Anteil der Arbeiter und den Abiturienten ergänzen die Tabelle.

Karte 4:

Relative Abweichung der CSU-Stimmenanteile vom Stadtdurchschnitt in den Bezirken bei der Landtagswahl '86, der Bundestagswahl '87, der Europawahl '89 und der Stadtratswahl '90

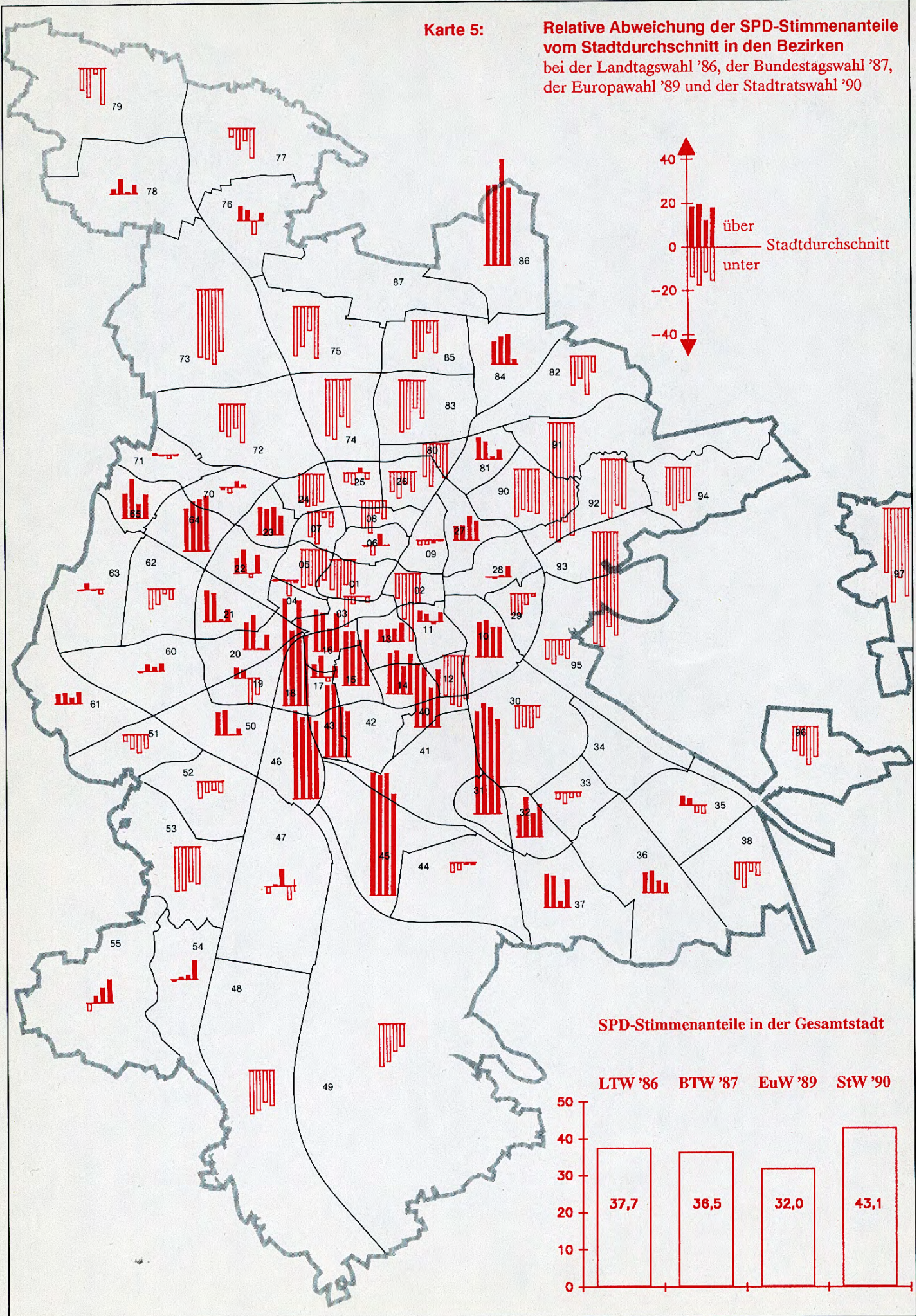
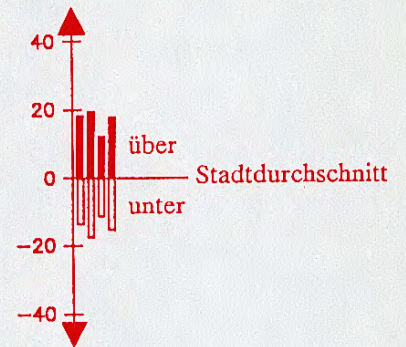


CSU-Stimmenanteile in der Gesamtstadt



Karte 5:

Relative Abweichung der SPD-Stimmenanteile vom Stadtdurchschnitt in den Bezirken bei der Landtagswahl '86, der Bundestagswahl '87, der Europawahl '89 und der Stadtratswahl '90



SPD-Stimmenanteile in der Gesamtstadt

LTW '86 BTW '87 EuW '89 StW '90



**Parteistimmenanteile bei den letzten überregionalen Wahlen in Nürnberg insgesamt
und in den Stimmkreisen 501 bis 504**

Partei	Stadt Nürnberg				Stimmkreis							
					501				502			
					Nürnberg-Nord				Nürnberg-Ost 1)			
	LTW	LTW	BTW	EUW	LTW	LTW	BTW	EUW	LTW	LTW	BTW	EUW
	'82	'86	'87	'89	'82	'86	'87	'89	'82	'86	'87	'89
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
C S U	43,4	43,8	43,0	32,5	43,2	42,9	42,1	30,8	46,2	46,1	43,9	35,3
S P D	45,7	37,7	36,5	32,0	45,6	37,5	36,3	32,0	41,0	33,2	32,1	29,5
GRÜNE	5,7	9,7	10,3	9,5	6,1	11,2	11,5	11,2	6,5	10,9	11,4	10,7
F.D.P.	3,3	3,7	8,1	4,4	3,1	3,5	7,9	4,1	4,6	5,0	10,6	6,1
R E P	-	3,2	-	17,6	-	3,0	-	17,4	-	3,0	-	14,8
Sonstige	1,8	1,9	2,1	4,0	2,0	1,9	2,2	4,5	1,7	1,8	2,0	3,6

Partei	Stimmkreis							
	503				504			
	Nürnberg-Süd 2)				Nürnberg-West			
	LTW	LTW	BTW	EUW	LTW	LTW	BTW	EUW
	'82	'86	'87	'89	'82	'86	'87	'89
	13	14	15	16	17	18	19	20
C S U	43,3	44,5	43,3	33,1	42,8	43,9	44,0	32,2
S P D	46,8	38,9	38,8	33,6	47,5	38,8	37,9	32,2
GRÜNE	5,0	8,2	8,5	7,8	5,2	8,5	9,0	8,3
F.D.P.	3,2	3,4	7,4	3,8	2,7	3,1	6,7	3,5
R E P	-	3,3	-	18,0	-	3,8	-	19,5
Sonstige	1,7	1,7	2,0	3,7	1,8	1,9	2,4	4,3

1) einschließlich Feucht

2) einschließlich Schwabach

4. Wahlvorschläge zur Landtagswahl 1990

In der Sitzung des Wahlkreisausschusses vom 31.08.1990 haben folgende sieben Parteien in Mittelfranken die Zulassung zur Landtagswahl erhalten: CSU, SPD, GRÜNE, F.D.P., Republikaner, ÖDP und Bayernpartei. Für ein Direktmandat zum Bayerischen Landtag bewerben sich u. a. folgende Stimmkreisbewerber:

Stimmkreis	Bewerber um ein Direktmandat				
	C S U	S P D	F.D.P.	GRÜNE	R E P
501 Nürnberg-Nord	Dr. Beckstein, Günther	Langenberger, Rolf	Wissert, Helga	Mößner, Christine	Irrgang, Dieter
502 Nürnberg-Ost (mit Feucht)	Schweder, Christl	Voget, Anne	Sturm, Peter	Schramm, Hans-Günther	Stüwe, Siegfried
503 Nürnberg-Süd (mit Schwabach)	Freller, Karl	Haas, Gerda-Maria	Doebelin Dr., Jürgen	Bisping, Benedikt	Krag, Eduard
504 Nürnberg-West	Leschanowsky, Heinz	Schimpl, Toni	Hümbs- Krusche, Margret	Rieger, Sophie	Untheim, Birgit

5. Wahl des Bezirkstages in Mittelfranken

5.1 Allgemeines

Die Bezirke sind Gebietskörperschaften mit dem Recht, überörtliche Angelegenheiten, die über die Zuständigkeit oder das Leistungsvermögen der Landkreise und kreisfreien Gemeinden hinausgehen und deren Bedeutung über das Gebiet des Bezirks nicht hinausreicht, im Rahmen der Gesetze selbst zu ordnen und zu verwalten (Art. 1 der Bezirksordnung für den Freistaat Bayern). Sie sollen in den Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit die öffentlichen Einrichtungen schaffen, die für das wirtschaftliche, soziale und kulturelle Wohl ihrer Einwohner nach den Verhältnissen des Bezirks erforderlich sind. Hierbei sind sie insbesondere verpflichtet, nach den gesetzlichen Vorschriften die erforderlichen psychiatrischen Krankenhäuser, Blinden- und Gehörlosenanstalten zweckentsprechend herzustellen, zu unterhalten und zu betreiben.

Der Bezirkstag ist die Vertretung der Bezirksbürger und besteht aus den Bezirkstagsmitgliedern (Bezirksräten), die von den Stimmberechtigten des Bezirks gewählt werden.

5.2 Gesetzliche Grundlagen und Wahlverfahren

Die Bezirkswahlen finden seit 1954 gleichzeitig mit den Landtagswahlen statt. Das Nähere für diese Wahl regelt das Bezirkswahlgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 17.09.1989 (GVBl S. 500). Die Wahl erfolgt annähernd nach den gleichen Grundsätzen und in der selben Form wie die Landtagswahlen, allerdings gilt die 5-Prozent-Klausel für die Bezirkswahlen nicht.

Der Bezirkstag umfaßt so viele Mitglieder, wie dem Regierungsbezirk Landtagsmitglieder zustehen; in Mittelfranken also 28. 14 Mandate werden dabei direkt an Stimmkreisbewerber vergeben, die anderen 14 werden über Wahlkreislisten ermittelt. Oberste Wahlorgane sind der jeweilige Wahlkreisleiter und der Wahlkreisausschuß. Landeswahlleiter und Landeswahlausschuß sind mit den Bezirkswahlen nicht befaßt.

5.3 Bisherige Ergebnisse der Bezirkswahlen in Nürnberg

Da die Landtags- und Bezirkswahlen gleichzeitig stattfinden, hat dies zur Folge, daß die Ergebnisse der beiden Wahlen weitgehend übereinstimmen. Für die CSU gilt diese Aussage in Nürnberg für alle Wahlen. SPD und F.D.P. hatten nur 1970 größere Abweichungen zu verzeichnen (s. Tabelle Seite 18).

Insgesamt waren bei den 9 Bezirkswahlen seit 1954 in Nürnberger Stimmkreisen 36 Direktmandate zu vergeben. Bis einschließlich 1970 fielen alle Direktmandate der SPD zu, 1974 konnte die CSU 2 und 1978 sowie 1982 jeweils 1 Direktmandat für sich gewinnen. 1986 war die CSU in allen 4 Nürnberger Stimmkreisen erfolgreich. Insgesamt fielen seit 1954 der SPD 28 Direktmandate zu, 8mal waren Bewerberinnen und Bewerber der CSU erfolgreich.

Unterschiede der Stimmenanteile bei Landtagswahlen und Bezirkswahlen in Nürnberg

(jeweiliger Gebietsstand)

Wahl- jahr	Stimmenanteile bei der Bezirkswahl waren .. %-Punkte höher (+) bzw. niedriger (-) als bei der Landtagswahl					
	bei den Erststimmen		bei Erst- und Zweitstimmen zusammen			
	CSU	SPD	CSU	SPD	GRÜNE	F.D.P.
	1	2	3	4	5	6
1954	- 0,2	+ 0,3	- 0,6	+ 0,3	-	+ 0,2
1958	-	+ 1,5	- 0,3	+ 1,6	-	- 0,5
1962	- 0,1	+ 0,5	- 0,3	+ 0,8	-	- 0,5
1966	- 0,2	+ 0,6	- 0,5	+ 1,3	-	- 0,8
1970	- 0,3	+ 2,4	- 0,5	+ 4,3	-	- 3,8
1974	- 0,5	+ 0,6	- 0,7	+ 1,7	-	- 1,1
1978	- 0,5	+ 0,8	- 0,7	+ 1,1	+ 0,2 ¹⁾	- 0,7
1982	+ 0,1	- 0,2	+ 0,2	- 0,3	+ 0,5	- 0,2
1986	- 0,1	- 0,1	- 0,1	- 0,3	+ 0,7	+ 0,1

1) 1978 trat die AUD unter dem Kennwort "Die Grünen" an

Vergabe der Stimmkreismandate bei den Bezirkswahlen 1954 bis 1986 in den Nürnberger Stimmkreisen

(jeweiliger Gebietsstand)

Die gewählten Bewerberinnen und Bewerber sind jeweils zuerst genannt, Bewerberinnen sind mit * gekennzeichnet:

Wahl- jahr	Partei, Bewerbername, Erststimmenanteil								
	Stimmkreisverband 1 (Altstadt, Westen, und Nordwesten)			Stimmkreisverband 2 (Osten)			Stimmkreisverband 3 (Südwesten und Süden)		
1954	SPD	Schorner	42,6	SPD	Eberlein	42,1	SPD	Loßmann	47,0
	CSU	Gräbner	26,4	CSU	Meyer, Friedr.	26,2	CSU	Ehrensberger	24,2
1958	SPD	Schorner	49,6	SPD	Dr. Urschlechter	50,3	SPD	Maly *	54,3
	CSU	Meyer, Gottfr.	33,4	CSU	Meyer, Friedr.	31,6	CSU	Gräbner	29,6
1962	SPD	Schorner	47,7	SPD	Dr. Urschlechter	48,0	SPD	Maly *	52,2
	CSU	Dr. Weisel	34,0	CSU	Dr. Ruf	32,7	CSU	Hahn *	31,0

Wahl- jahr	Partei, Bewerbername, Erststimmenanteil									
	Stimmkreis Mitte		Stimmkreis Nord		Stimmkreis Süd		Stimmkreis West		Stimmkreis Ost	
1966	SPD	Schaller 45,9	SPD	Dr. Urschlechter 44,3	SPD	Maly * 51,9	SPD	Schorner 51,1	SPD	Vogel 46,0
	CSU	Macher 30,8	CSU	Dr. Ruf 32,6	CSU	Neuerburg 28,8	CSU	Cantzler 29,9	CSU	Dr. Schneider 31,1
1970	SPD	Schaller 46,3	SPD	Dr. Urschlechter 47,3	SPD	Borger* 49,7	SPD	Schorner 47,8	SPD	Vogel 42,0
	CSU	v.Tucher* 35,9	CSU	Dr. Ruf 35,2	CSU	Lösch 33,2	CSU	Geiger 34,4	CSU	Holzbauer 39,0
1974	SPD	Schaller 45,6	CSU	Dr. Töpner 44,5	SPD	Scholz 46,7	SPD	Schorner 45,9	CSU	Holzbauer 48,5
	CSU	Dr. Meyer 43,3	SPD	Dr. Urschlechter 44,0	CSU	Schweder* 42,7	CSU	Schmidhammer 42,7	SPD	Gloser 38,4

noch: Vergabe der Stimmkreismandate bei den Bezirkswahlen 1954 bis 1986 in den Nürnberger Stimmkreisen (jeweiliger Gebietsstand)

Wahl-jahr	Partei, Bewerbername, Erststimmenanteil							
	Stimmkreis 501 Nürnberg-Nord		Stimmkreis 502 Nürnberg-Ost		Stimmkreis 503 Nürnberg-Süd		Stimmkreis 504 Nürnberg-West	
1978	SPD Dr. Urschlechter	49,4	CSU Holzbauer	47,3	SPD Kühnlein *	48,5	SPD Scholz	48,5
	CSU Dr. Töpner	40,8	SPD Schaller	40,0	CSU Dr. Meyer *	40,7	CSU Schmidhammer	41,4
1982	SPD Kühnlein	46,4	CSU Holzbauer	46,4	SPD Kühnlein *	48,5	SPD Dr. Scholz	48,0
	CSU Dr. Töpner	42,7	SPD Schaller	40,5	CSU Dr. Meyer *	41,8	CSU Schmidhammer	42,6

Wahl-jahr	Partei, Bewerbername, Erststimmenanteil							
	Stimmkreis 501 Nürnberg-Nord		Stimmkreis 502 Nürnberg-Ost		Stimmkreis 503 Nürnberg-Süd		Stimmkreis 504 Nürnberg-West	
1986	CSU Dr. Kühhorn	42,6	CSU Holzbauer	45,9	CSU Dr. Meyer *	43,2	CSU Schmidhammer	43,7
	SPD Kühnlein	38,0	SPD Schaller	32,7	SPD Gerstner *	39,5	SPD Dr. Scholz	39,1

Für die Zuweisung der Sitze im Bezirkstag auf die einzelnen Parteien ist ebenso wie bei der Landtagswahl die Verteilung der Summe aus Erst- und Zweitstimmen auf die Wahlvorschläge maßgebend. Die Berechnung der Sitzzahl erfolgt dabei nach d'Hondt.

Gültige Erst- und Zweitstimmen bei den Bezirkswahlen 1954 bis 1986 in Nürnberg (jeweiliger Gebietsstand)

Wahl- jahr	Gültige Erst- und Zweit- stimmen zus. (= 100 %)	Von je 100 gültigen Stimmen erhielten					
		CSU	SPD	GRÜNE	F.D.P.	REP	Sonst.
	1	2	3	4	5	6	7
1954	452 485	25,6	44,0	-	14,1	-	16,3
1958	458 628	31,3	51,5	-	10,9	-	6,3
1962	478 889	32,4	49,6	-	10,9	-	7,1
1966	514 082	30,5	48,2	-	8,3	-	13,0
1970	537 494	35,4	47,1	-	10,9	-	6,6
1974	535 041	44,3	44,4	-	7,8	-	3,6
1978	532 700	42,6	46,7	2,2	6,8	-	1,7
1982	530 690	43,6	45,4	6,2	3,1	-	1,5
1986	480 232	43,7	37,4	10,4	3,8	3,2	1,5

Stärkste Partei bei den Bezirkswahlen war in Nürnberg bis 1982 die SPD, die die CSU jeweils auf Platz 2 verwies. 1986 kehrte sich dieses Verhältnis um; die CSU belegte mit 43,7 % Stimmenanteilen Platz 1 in der Wählergunst, die SPD mußte sich mit Rang 2 (37,4 %) begnügen.

Die GRÜNEN, die erstmals 1978 zur Bezirkswahl antraten, konnten 1982 bereits 1 Sitz im Bezirkstag gewinnen. Sie bauten ihre Position weiter aus, erreichten 1986 in Nürnberg 10,4 % Stimmenanteil und insgesamt 2 Sitze im Mittelfränkischen Bezirkstag.

Die F.D.P., die früher (mit Ausnahme von 1966) drittstärkste Partei war, wurde 1982 und 1986 von den GRÜNEN auf Platz 4 verdrängt.

Die Republikaner traten 1986 erstmals zur Bezirkswahl an und erreichten in Nürnberg 3,2 % Stimmenanteil. In Mittelfranken erzielten sie 3,8 % und mit diesem Ergebnis einen Sitz im Bezirkstag.

5.4 Wahlvorschläge zur Bezirkswahl 1990

In der Sitzung des Wahlkreisausschusses vom 31.08.1990 haben folgende sieben Parteien in Mittelfranken die Zulassung zur Bezirkswahl erhalten: CSU, SPD, GRÜNE, F.D.P., Republikaner, ÖDP und Bayernpartei. Für ein Direktmandat zum Mittelfränkischen Bezirkstag bewerben sich u. a. folgende Stimmkreisbewerber:

Stimmkreis	Bewerber um ein Direktmandat				
	CSU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	REP
501 Nürnberg-Nord	Dr. Kühhorn, Kurt	Kühnlein, Hans	Heidecker, Gudrun	Dehner, Heinrich	Hoffmann, Heinz
502 Nürnberg-Ost (mit Feucht)	Böck, Peter	Glaser, Günter	Liebel, Alexander	Hoffmann, Barbara	Senger, Winfried
503 Nürnberg-Süd (mit Schwabach)	Dr. Meyer, Eva	Gerstner, Gudrun	Weiß, Emmi	Heiland, Barbara	Müller, Max
504 Nürnberg-West	Schmidhammer, Franz	Reinecke- Kaltenegger, Doris	Hauffen, Helmut	Albrecht, Günther	*

ERGEBNIS DER LANDTAGSWAHL 1986 IN DEN NUERNBERGER BEZIRKEN (EINSCHL. BRIEFWAHL)

B E Z I R K	STIMMBERECHT.		WAELER		WAHL- BE- TEIL. %	UNGUELT. IN %		GUELTIGE	
	INS- GESAMT	DAR- MIT WS %	INS- GESAMT	DAR- MIT WS %		ERST- STIMMEN	ZWEIT- STIMMEN	ERST- STIMMEN	ZWEIT- STIMMEN
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
01 ALTSTADT, ST. LORENZ	2996	11,7	1674	19,7	55,9	0,7	1,1	1663	1652
02 MARTENVORSTADT	1017	10,3	669	14,9	65,8	1,3	2,1	660	655
03 TAFELHOF	689	10,9	434	16,6	63,0	-	1,0	434	401
04 GOSTENHOF	4183	7,9	2201	13,6	52,6	1,2	2,8	2175	2139
05 HIMPFELSHOF	3733	13,9	2463	19,9	66,0	2,9	3,9	2392	2366
06 ALTSTADT, ST. SEBALD	7646	11,5	5113	16,0	66,9	1,2	2,8	5054	4968
07 ST. JOHANNIS	5531	12,4	3649	17,5	66,0	0,9	2,0	3615	3575
08 PIRCKHEIMERSTRASSE	5443	11,6	3692	16,3	67,8	0,6	1,5	3671	3634
09 WOEHRD	7379	11,1	4876	14,4	66,1	0,8	2,0	4837	4778
10 LUDWIGSFELD	6980	8,3	4598	11,9	65,9	0,7	1,3	4566	4538
11 GLOCKENHOF	9685	9,0	6145	13,2	63,4	0,8	1,9	6097	6028
12 GUNTHERSTRASSE	2717	13,9	1943	18,5	71,5	0,5	1,0	1933	1924
13 GALGENHOF	11479	9,0	7281	13,7	63,4	0,8	2,3	7220	7115
14 HUMMELSTEIN	7627	9,2	5120	12,8	67,1	1,1	2,3	5066	5001
15 GUGELSTRASSE	4862	8,4	2962	13,1	60,9	0,9	2,2	2935	2897
16 STEINBUHL	8462	8,4	5257	12,8	62,1	1,2	2,2	5193	5140
17 GIBBITZENHOF	3454	10,9	2179	15,2	63,1	1,3	2,2	2150	2130
18 SANDREUTH	285	4,6	180	6,1	63,2	1,7	1,1	177	178
19 SCHWEINAU	2833	6,8	1613	9,9	56,9	1,4	4,0	1589	1547
20 ST. LEONHARD	8094	7,8	5042	11,6	62,3	0,7	1,9	5007	4948
21 SUENDERSBUHL	4071	5,9	2617	8,7	64,3	1,4	3,5	2581	2526
22 BAERENSCHANZE	4641	8,1	2644	13,3	57,0	0,6	1,6	2627	2601
23 SANDBERG	7932	8,9	4966	13,4	62,6	0,8	2,1	4924	4864
24 BIELINGPLATZ	3606	11,9	2580	15,9	71,5	0,8	1,6	2559	2540
25 UHLANDSTRASSE	6792	11,8	4417	16,0	65,0	0,6	1,8	4391	4337
26 MAXFELD	7021	12,2	4907	16,3	69,9	0,8	2,2	4868	4801
27 VEILHOF	9034	15,0	6003	18,2	66,4	0,8	2,1	5955	5879
28 TULLNAU	2791	8,6	1735	12,9	62,2	1,4	2,5	1711	1691
29 GLEISSHAMMER	3750	11,7	2800	14,7	74,7	0,7	1,2	2779	2767
30 DUTZENOTEICH	786	14,5	503	21,5	64,0	1,0	0,8	498	499
31 ZOLLHAUS	3692	11,7	2907	14,3	78,7	1,0	1,7	2878	2858
32 LANGWASSER NORDWEST	6942	8,9	4858	12,6	70,0	0,7	2,0	4821	4758
33 LANGWASSERWIESE	3290	6,8	2396	8,7	72,8	1,3	2,8	2362	2328
34 ALTENFURT NORD	1020	7,4	752	9,2	73,7	1,5	2,5	741	733
35 LANGWASSER SUEDEOST	8946	8,6	5919	11,9	66,2	0,9	2,3	5864	5781
36 LANGWASSER SUEDEWEST	7851	7,6	5349	10,7	68,1	0,7	2,1	5309	5239
37 ALTENFURT, MOORENBRUNN	6539	8,9	4906	11,2	75,0	0,8	1,6	4867	4826
38 HASENBUECK	3332	8,8	2238	12,2	67,2	1,0	1,9	2216	2195
39 DIANA STRASSE	1179	6,4	673	10,3	57,1	0,3	0,7	670	668
40 TRIERER STRASSE	4513	10,2	3498	12,9	77,5	0,6	1,6	3478	3443
45 GARTENSTADT	6853	10,8	5337	12,7	77,9	1,0	1,6	5285	5249
46 MERDERAU	3167	5,8	2267	7,5	71,6	0,7	1,7	2250	2229
47 MAIACH	793	3,0	562	4,1	70,9	0,7	2,3	558	549
48 KATZWANG/REICHELSDORF	7794	9,3	5855	11,9	75,1	1,0	1,7	5794	5757
49 KORNBUERG UND WORZELDORF	8303	8,9	6332	11,2	76,3	0,6	1,1	6296	6257
50 HOHE MARTER	5016	7,3	3151	10,8	62,8	0,9	2,0	3122	3084
51 ROETHENBACH WEST	6742	7,1	4630	9,8	68,7	1,3	2,2	4571	4528
52 ROETHENBACH OST	6520	9,0	4749	11,6	72,8	0,8	1,8	4712	4664
53 EIBACH	6749	9,8	4901	12,9	72,6	0,9	1,8	4858	4814
54 REICHELSDORF	6099	8,3	4097	10,8	67,2	0,7	2,0	4067	4017
55 KROTTENBACH/MUEHLHOF	1506	7,6	1069	9,4	71,0	0,7	1,9	1062	1049
60 GROSSREUTH/SCHWEINAU	2629	8,1	1750	12,1	66,6	1,0	2,6	1732	1705
61 GEBERSDORF	3423	7,0	2465	9,9	72,0	0,8	2,6	2445	2402
62 GAISMANNSHOF	3606	8,9	2636	11,4	73,1	0,7	2,4	2618	2573
63 HOEFEN	2116	6,3	1402	8,8	66,3	0,9	2,1	1389	1373
64 EBERHARDSHOF	5255	7,5	3429	10,8	65,3	0,5	2,0	3411	3362
65 MUGGENHOF	904	8,7	522	14,2	57,7	1,1	2,7	516	508
70 WESTFRIEDHOF	1297	14,3	872	19,3	67,2	0,7	1,4	866	860
71 SCHNIEGLING	2119	7,6	1494	9,6	70,5	0,8	2,1	1482	1462
72 WETZENDORF	3961	9,1	2884	11,1	72,8	0,7	1,6	2863	2836
73 BUCH	940	4,7	722	5,8	76,8	0,6	3,3	718	698
74 THON	3739	10,4	2896	12,9	77,5	0,8	1,5	2874	2854
75 ALMOSHOF	707	4,2	520	5,6	73,6	1,0	1,9	515	510
76 KRAFTSHOF	519	6,7	394	8,6	75,9	1,0	1,5	390	388
77 NEUNHOF	945	4,7	728	5,8	77,0	1,4	2,7	718	708
78 BOXDORF	1976	7,0	1503	8,9	76,1	0,7	1,2	1493	1485
79 GROSSGRUENDLACH	3190	8,3	2448	10,6	76,7	1,1	2,1	2421	2397
80 SCHLEIFWEG	2543	11,7	1793	15,3	70,5	0,8	1,9	1778	1759
81 SCHOPPERSHOF	6453	9,6	4499	12,8	69,7	0,9	2,7	4458	4377
82 SCHAFFHOF	1632	11,2	1018	16,4	62,4	0,9	1,7	1009	1001
83 MARIENBERG	2868	12,9	2198	15,8	76,6	0,9	1,1	2178	2173
84 ZIEGELSTEIN	4732	10,9	3562	13,9	75,3	0,8	2,2	3535	3484
85 MOOSHOF	1610	10,2	1160	13,3	72,0	0,8	1,2	1151	1146
86 BUCHENBUHL	2213	8,9	1736	10,7	78,4	0,9	2,2	1720	1697
90 ST. JOBST	5606	15,0	4135	19,2	73,8	0,9	1,9	4097	4057
91 ERLENSTEGEN	2921	18,9	2321	22,3	79,5	1,2	2,0	2292	2274
92 MOEGELDORF	3638	12,9	2693	16,4	74,0	0,7	1,8	2675	2642
93 SCHMAUSENBUECKSTRASSE	3700	12,6	3099	18,3	83,8	0,5	0,9	3083	3070
94 LAUFAMHOLZ	5483	10,8	4216	13,4	76,9	0,6	1,8	4191	4141
95 ZERZABELSHOF	7175	12,1	5640	14,4	78,6	1,0	2,1	5585	5521
96 FISCHBACH	3293	9,0	2280	12,1	69,2	0,7	1,5	2265	2246
97 BRUNN	478	8,6	382	9,9	79,9	0,5	2,1	380	374
INSGESAMT	354036	9,8	244106	13,3	68,9	0,9	2,0	241956	239228

BEZIRK	VON DEN GÜLTIGEN ERSTSTIMMEN ENTFIELEN AUF DEN BEWERBER VON																	
	CSU		SPD		GRÜNE		F.D.P.		NPD		BP		OEDP		FVP		REP	
	ZAHL	%	ZAHL	%	ZAHL	%	ZAHL	%	ZAHL	%	ZAHL	%	ZAHL	%	ZAHL	%	ZAHL	%
	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27
01	793	47,7	534	32,1	184	11,1	69	4,1	22	1,3	4	0,2	10	0,6	7	0,4	40	2,4
02	307	46,5	217	32,9	75	11,4	36	5,5	6	0,9	-	-	2	0,3	1	0,2	16	2,4
03	184	42,4	152	35,0	33	7,6	27	6,2	8	1,8	-	-	3	0,7	4	0,9	23	5,3
04	839	38,6	831	38,2	353	16,2	53	2,4	27	1,2	-	-	9	0,4	8	0,4	55	2,5
05	1066	44,6	749	31,3	384	16,1	102	4,3	18	0,8	-	-	4	0,2	6	0,3	63	2,6
06	2033	40,2	1902	37,6	618	12,2	221	4,4	47	0,9	16	0,3	34	0,7	22	0,4	161	3,2
07	1537	42,5	1203	33,3	607	16,8	137	3,8	30	0,8	6	0,2	18	0,5	13	0,4	64	1,8
08	1621	44,2	1209	32,9	501	13,6	196	5,3	22	0,6	7	0,2	23	0,6	11	0,3	81	2,2
09	2080	43,0	1775	36,7	573	11,8	194	4,0	44	0,9	22	0,5	25	0,5	14	0,3	110	2,3
10	1755	38,4	2006	43,9	385	8,4	151	3,3	39	0,9	14	0,3	26	0,6	16	0,4	174	3,8
11	2441	40,0	2434	39,9	674	11,1	178	2,9	64	1,0	20	0,3	41	0,7	16	0,3	229	3,8
12	935	48,4	597	30,9	178	9,2	108	5,6	12	0,6	6	0,3	11	0,6	3	0,2	83	4,3
13	2921	40,5	2901	40,2	757	10,5	165	2,3	79	1,1	19	0,3	48	0,7	28	0,4	302	4,2
14	1916	37,8	2271	44,8	437	8,6	135	2,7	52	1,0	10	0,2	27	0,5	20	0,4	198	3,9
15	1032	35,2	1395	47,5	288	9,8	47	1,6	25	0,9	7	0,2	14	0,5	22	0,7	105	3,6
16	2049	39,5	2340	45,1	384	7,4	112	2,2	57	1,1	8	0,2	28	0,5	24	0,5	191	3,7
17	1016	47,3	854	39,7	131	6,1	39	1,8	23	1,1	5	0,2	9	0,4	13	0,6	60	2,8
18	49	27,7	101	57,1	14	7,9	3	1,7	3	1,7	-	-	-	-	-	-	7	4,0
19	768	48,3	629	39,6	93	5,9	24	1,5	20	1,3	2	0,1	7	0,4	6	0,4	40	2,5
20	2048	40,9	2115	42,2	405	8,1	124	2,5	75	1,5	6	0,1	9	0,2	20	0,4	205	4,1
21	1152	44,6	1106	42,9	141	5,5	36	1,4	46	1,8	6	0,2	6	0,2	4	0,2	84	3,3
22	969	36,9	1068	40,7	431	16,4	42	1,6	22	0,8	2	0,1	8	0,3	12	0,5	73	2,8
23	2007	40,8	2093	42,5	482	9,8	103	2,1	50	1,0	10	0,2	21	0,4	17	0,3	141	2,9
24	1073	41,9	842	32,9	419	16,4	124	4,8	17	0,7	6	0,2	12	0,5	5	0,2	61	2,4
25	1634	37,2	1577	35,9	844	19,2	156	3,6	39	0,9	6	0,1	27	0,6	24	0,5	84	1,9
26	2167	44,5	1647	33,8	625	12,8	222	4,6	55	1,1	4	0,1	32	0,7	20	0,4	96	2,0
27	2343	39,3	2389	40,1	788	13,2	192	3,2	37	0,6	23	0,4	28	0,5	13	0,2	142	2,4
28	727	42,5	641	37,5	174	10,2	78	4,6	18	1,1	1	0,1	13	0,8	12	0,7	47	2,7
29	1305	47,0	953	34,3	285	10,3	110	4,0	18	0,6	7	0,3	18	0,6	4	0,1	79	2,8
30	208	41,8	168	33,7	62	12,4	27	5,4	6	1,2	3	0,6	3	0,6	-	-	21	4,2
31	982	34,1	1581	54,9	176	6,1	26	0,9	18	0,6	6	0,2	4	0,1	9	0,3	76	2,6
32	2043	42,4	2020	41,9	350	7,3	131	2,7	40	0,8	4	0,1	23	0,5	30	0,6	180	3,7
33	1087	46,0	894	37,6	241	10,2	65	2,8	15	0,6	1	-	3	0,3	4	0,2	47	3,0
34	299	40,4	288	38,9	67	9,0	29	3,9	2	0,3	1	0,1	3	0,4	2	0,3	50	6,7
35	2540	43,3	2430	41,4	388	6,6	238	4,1	55	0,9	17	0,3	19	0,3	10	0,2	167	2,8
36	2141	40,3	2334	44,0	386	7,3	142	2,7	59	1,1	17	0,3	30	0,6	15	0,3	185	3,5
37	2335	48,0	1664	34,2	412	8,5	175	3,6	24	0,5	14	0,3	26	0,5	9	0,2	208	4,3
38	789	35,6	1094	49,4	174	7,9	19	0,9	37	1,7	6	0,3	26	1,2	2	0,1	69	3,1
39	226	34,0	338	50,4	59	8,8	16	2,4	12	1,8	1	0,1	2	0,3	-	-	14	2,1
40	1603	46,1	1261	36,3	282	8,1	140	4,0	29	0,8	8	0,2	30	0,9	12	0,3	113	3,2
45	1557	29,5	3084	58,4	342	6,5	100	1,9	34	0,6	6	0,1	21	0,4	17	0,3	124	2,3
46	736	32,7	1202	53,4	138	6,1	50	2,2	24	1,1	7	0,3	14	0,6	4	0,2	75	3,2
47	272	48,7	210	37,6	28	5,0	12	2,2	15	2,7	-	-	1	0,2	2	0,4	18	3,2
48	2952	50,9	1743	30,1	526	9,1	290	5,0	26	0,4	8	0,1	15	0,3	9	0,2	225	3,9
49	3225	51,2	1922	30,5	493	7,8	346	5,5	38	0,6	12	0,2	40	0,6	14	0,2	206	3,3
50	1375	44,0	1303	41,7	191	6,1	77	2,5	31	1,0	13	0,4	11	0,4	13	0,4	108	3,5
51	2189	47,9	1678	36,7	264	5,8	199	4,4	36	0,8	9	0,2	9	0,2	19	0,4	168	3,7
52	2266	48,1	1635	34,7	334	7,1	225	4,8	38	0,8	7	0,1	19	0,4	12	0,3	176	3,7
53	2527	52,0	1460	30,1	409	8,4	231	4,8	37	0,8	9	0,2	27	0,6	17	0,3	141	2,9
54	1873	46,1	1533	37,7	265	6,5	134	3,3	42	1,0	8	0,2	13	0,3	20	0,5	179	4,4
55	461	43,4	388	36,5	115	10,8	52	4,9	5	0,5	4	0,4	5	0,5	2	0,2	30	2,8
60	830	47,9	656	37,9	84	4,8	62	3,6	17	1,0	3	0,2	4	0,2	4	0,2	72	4,2
61	1051	43,0	980	40,1	197	8,1	65	2,7	17	0,7	3	0,1	17	0,7	6	0,2	109	4,5
62	1205	43,0	891	34,0	223	8,5	118	4,5	20	0,8	3	0,2	12	0,5	23	0,9	121	4,6
63	634	43,6	527	37,9	121	8,7	30	2,2	13	0,9	5	0,4	15	0,4	3	0,2	51	3,7
64	1295	38,0	1528	44,8	350	9,7	77	2,3	33	1,0	6	0,2	11	0,3	17	0,5	114	3,3
65	218	42,2	218	42,2	40	7,8	10	1,9	6	1,2	2	0,4	-	-	3	0,6	19	3,7
70	367	42,4	322	37,2	101	11,7	34	3,9	7	0,8	2	0,2	5	0,6	5	0,6	23	2,7
71	644	43,3	571	38,5	139	9,4	47	3,2	11	0,7	2	0,1	7	0,5	5	0,3	56	3,6
72	1353	47,3	952	33,3	264	9,2	149	5,2	15	0,5	3	0,1	15	0,5	9	0,3	103	3,6
73	406	56,5	185	25,8	66	9,2	21	2,9	1	0,1	2	0,3	2	0,3	2	0,3	33	4,6
74	1487	51,7	797	27,7	310	10,8	138	4,8	20	0,7	3	0,1	18	0,6	4	0,1	97	3,4
75	307	59,6	147	28,5	19	3,7	5	1,0	5	1,0	3	0,6	4	0,8	1	0,2	24	4,7
76	176	45,1	155	39,7	22	5,6	10	2,6	2	0,5	1	0,3	3	0,8	3	0,8	18	4,6
77	372	51,8	256	35,7	30	4,2	17	2,4	2	0,3	1	0,1	8	1,1	4	0,6	28	3,9
78	672	45,0	566	37,9	122	8,2												

BEZIRK	VON DEN GÜLTIGEN ERST- UND ZWEITSTIMMEN ZUSAMMEN ENTFIELEN AUF																			
	CSU		SPD		GRÜNE		F.D.P.		NPD		BP		OEDP		FAMILIE		FVP		REP	
	ZAHL	%	ZAHL	%	ZAHL	%	ZAHL	%	ZAHL	%	ZAHL	%	ZAHL	%	ZAHL	%	ZAHL	%	ZAHL	%
	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47
01	1591	48,0	1073	32,4	358	10,8	130	3,9	41	1,2	8	0,2	20	0,6	2	0,1	13	0,4	79	2,4
02	609	46,3	438	33,3	146	11,1	67	5,1	13	1,0	-	-	3	0,2	-	-	4	0,3	35	2,7
03	370	44,3	270	32,3	75	9,0	41	4,9	17	2,0	1	0,1	5	0,6	-	-	8	1,0	48	5,7
04	1864	38,6	1629	37,8	705	16,3	106	2,5	52	1,2	-	-	18	0,4	6	0,1	18	0,4	116	2,7
05	2127	44,7	1479	31,1	775	16,3	194	4,1	34	0,7	3	0,1	8	0,2	3	0,1	11	0,2	124	2,6
06	4060	40,5	3740	37,3	1250	12,5	420	4,2	91	0,9	27	0,3	59	0,6	4	-	51	0,5	320	3,2
07	3012	41,9	2388	33,2	1218	16,9	292	4,1	63	0,9	12	0,2	30	0,4	3	-	26	0,4	146	2,0
08	3237	44,3	2398	32,8	1107	13,9	366	5,0	44	0,6	12	0,2	44	0,6	4	0,1	17	0,2	166	2,3
09	4160	43,3	3532	36,7	1107	11,5	383	4,0	84	0,9	36	0,4	49	0,5	6	0,1	30	0,3	228	2,4
10	3526	38,7	3982	43,7	787	8,6	287	3,2	72	0,8	20	0,2	45	0,5	6	0,1	28	0,3	351	3,9
11	4851	40,0	4802	39,6	1383	11,4	368	3,0	119	1,0	31	0,3	69	0,6	8	0,1	28	0,2	466	3,8
12	1877	48,7	1183	30,7	370	9,6	206	5,3	25	0,6	9	0,2	22	0,6	3	0,1	5	0,1	157	4,1
13	5839	40,7	5697	39,7	1543	10,8	335	2,3	149	1,0	30	0,2	79	0,6	11	0,1	53	0,4	599	4,2
14	3822	38,0	4503	44,7	888	8,8	257	2,6	101	1,0	13	0,1	49	0,5	8	0,1	33	0,3	393	3,9
15	2058	35,3	2738	46,9	599	10,3	92	1,6	45	0,8	14	0,2	25	0,4	5	0,1	40	0,7	216	3,7
16	4091	39,6	4627	44,8	798	7,7	210	2,0	114	1,1	13	0,1	46	0,4	4	-	46	0,4	384	3,7
17	2029	47,4	1708	39,9	259	6,1	76	1,8	40	0,9	7	0,2	17	0,4	-	-	24	0,6	117	2,7
18	101	28,5	199	56,1	26	7,3	5	1,4	6	1,7	-	-	-	-	-	-	-	-	18	5,1
19	1523	48,6	1239	39,5	188	6,0	44	1,4	38	1,2	4	0,1	11	0,4	3	0,1	9	0,3	77	2,5
20	4066	40,8	4211	42,3	808	8,1	225	2,3	148	1,5	11	0,1	21	0,2	8	0,1	36	0,4	421	4,2
21	2262	44,3	2197	43,0	266	5,2	78	1,5	95	1,9	6	0,1	10	0,2	3	0,1	7	0,1	183	3,6
22	1937	37,1	2107	40,3	863	16,5	91	1,7	43	0,8	-	-	15	0,3	-	-	25	0,5	142	2,7
23	3958	40,4	4158	42,5	972	9,9	214	2,2	99	1,0	17	0,2	36	0,4	-	-	34	0,3	293	3,0
24	2143	42,0	1671	32,8	838	16,4	242	4,7	37	0,7	11	0,2	23	0,5	-	-	4	0,0	128	2,5
25	3202	36,7	3143	36,0	1689	19,4	316	3,6	78	0,9	11	0,1	55	0,6	-	-	4	0,0	187	2,1
26	4288	44,3	3295	34,1	1227	12,7	449	4,6	103	1,1	17	0,1	71	0,7	-	-	32	0,3	195	2,0
27	4668	39,4	4754	40,2	1546	13,1	376	3,2	72	0,6	38	0,3	52	0,4	13	0,1	35	0,3	290	2,5
28	1444	42,4	1281	37,7	341	10,0	145	4,3	36	1,1	3	0,1	26	0,8	1	-	25	0,7	100	2,9
29	2623	47,3	1881	33,9	565	10,2	221	4,0	30	0,5	13	0,2	27	0,5	4	0,1	10	0,2	172	3,1
30	422	42,3	336	33,7	124	12,4	57	5,7	8	0,8	4	0,4	3	0,3	-	-	-	-	43	4,3
31	1952	34,0	3162	55,1	353	6,2	48	0,8	36	0,6	7	0,1	9	0,2	4	0,1	14	0,2	151	2,6
32	4078	42,6	3973	41,5	713	7,4	258	2,7	74	0,8	8	0,1	45	0,5	5	0,1	59	0,6	366	3,8
33	2212	47,2	1707	36,4	497	10,6	126	2,7	30	0,6	5	0,1	13	0,3	4	0,1	9	0,2	87	1,9
34	601	40,8	580	39,3	126	8,5	51	3,5	4	0,3	2	0,1	7	0,5	-	-	4	0,3	99	6,7
35	5059	43,4	4792	41,2	795	6,8	452	3,9	111	1,0	29	0,2	33	0,3	3	-	21	0,2	350	3,0
36	4286	40,6	4593	43,5	791	7,5	282	2,7	107	1,0	29	0,3	53	0,5	4	-	28	0,3	375	3,6
37	4642	47,9	3361	34,7	803	8,3	307	3,2	46	0,5	27	0,3	51	0,5	4	-	17	0,2	435	4,5
38	1572	35,6	2149	48,7	369	8,4	40	0,9	65	1,5	12	0,3	49	1,1	4	0,1	4	0,1	147	3,3
39	450	33,6	669	50,0	126	9,4	31	2,3	24	1,8	2	0,1	4	0,3	1	0,1	-	-	31	2,3
40	3205	46,3	2487	35,9	575	8,3	263	3,8	53	0,8	13	0,2	60	0,9	5	0,1	27	0,4	233	3,4
41	3118	29,6	6150	58,4	670	6,4	188	1,8	62	0,6	12	0,1	40	0,4	7	0,1	30	0,3	257	2,4
42	1468	32,8	2359	52,7	298	6,7	101	2,3	46	1,0	11	0,2	26	0,6	3	0,1	9	0,2	158	3,5
43	545	49,2	403	36,4	65	5,9	23	2,1	27	2,4	-	-	1	0,1	-	-	4	0,4	39	3,5
44	5850	50,6	3480	30,1	1075	9,3	568	4,9	47	0,4	16	0,1	32	0,3	7	0,1	18	0,2	458	4,0
45	4681	51,6	3799	30,3	1028	8,2	636	5,1	66	0,5	20	0,2	72	0,6	8	0,1	27	0,2	416	3,3
46	2748	44,3	2577	41,5	375	6,0	148	2,4	62	1,0	24	0,4	17	0,3	7	0,1	27	0,4	221	3,6
47	4364	48,0	3320	36,5	549	6,0	381	4,2	73	0,8	17	0,2	15	0,2	3	-	38	0,4	339	3,7
48	4533	48,3	3258	34,7	692	7,4	402	4,3	72	0,8	12	0,1	34	0,4	6	0,1	25	0,3	342	3,6
49	5029	52,0	2911	30,1	842	8,7	432	4,5	73	0,8	19	0,2	51	0,5	5	0,1	35	0,4	275	2,8
50	3734	46,2	3014	37,3	559	6,9	263	3,3	87	1,1	12	0,1	23	0,3	5	0,1	35	0,4	352	4,4
51	928	44,0	765	36,2	235	11,1	100	4,7	11	0,5	6	0,3	8	0,4	1	-	4	0,2	53	2,5
52	1661	48,3	1284	37,4	176	5,1	124	3,6	30	0,9	4	0,1	7	0,2	-	-	9	0,3	141	4,1
53	2098	43,3	1908	39,4	415	8,6	130	2,7	34	0,7	7	0,1	32	0,7	3	0,1	10	0,2	210	4,3
54	2393	46,1	1769	34,1	451	8,7	221	4,3	40	0,8	6	0,1	21	0,4	4	0,1	40	0,8	246	4,7
55	1269	45,9	1037	37,5	247	8,9	65	2,4	22	0,8	7	0,3	26	0,3	-	-	7	0,3	100	3,6
56	2570	37,9	3048	45,0	653	9,6	152	2,2	62	0,9	11	0,2	20	0,3	3	-	29	0,4	225	3,3
57	429	41,9	430	42,0	82	8,0	21	2,1	10	1,0	3	0,3	-	-	-	-	6	0,6	42	4,1
58	727	42,1	642	37,2	192	11,1	77	4,5	12	0,7	4	0,2	10	0,6	3	0,2	10	0,6	49	2,8
59	1275	43,3	1120	38,0	288	9,8	92	3,1	24	0,8	5	0,2	12	0,4	-	-	8	0,3	120	4,1
60	2695	47,3	1877	32,9	53															

Wahlergebnisse nach Bezirken

Bezirk	Wahlbeteiligung				Stimmenanteile CSU				Stimmen- SPD	
	LTW	BTW	EuW	StR- Wahl	LTW	BTW	EuW	StR- Wahl	LTW	BTW
	1986	1987	1989	1990	1986	1987	1989	1990	1986	1987
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1 Altstadt, St. Lorenz	55.9	68.5	51.5	54.6	48.0	46.4	31.5	35.9	32.4	30.0
2 Marienvorstadt	65.8	79.3	62.9	63.7	46.3	41.9	35.6	37.1	33.3	28.8
3 Tafelhof	63.0	72.2	52.8	55.4	44.3	40.9	29.1	31.7	32.3	35.2
4 Gostenhof	52.6	65.1	48.6	51.8	38.6	38.0	24.9	26.4	37.8	36.7
5 Himpfelshof	66.0	77.8	59.4	62.4	44.7	42.2	33.8	35.9	31.1	30.5
6 Altstadt, St. Sebald	66.9	79.5	60.5	65.4	40.5	39.6	30.0	32.7	37.3	34.8
7 St. Johannis	66.0	78.5	57.6	63.3	41.9	40.0	28.3	31.8	33.2	31.2
8 Pirckheimerstraße	67.8	79.3	60.0	65.8	44.3	41.0	32.0	35.6	32.8	31.1
9 Wöhrd	66.1	79.1	58.6	63.5	43.3	41.5	31.4	33.0	36.7	35.7
10 Ludwigsfeld	65.9	77.5	58.9	63.6	38.7	38.4	25.9	30.8	43.7	42.8
11 Glockenhof	63.4	75.8	56.1	60.8	40.0	40.5	28.4	31.9	39.6	37.9
12 Guntherstraße	71.5	82.7	64.2	68.2	48.7	47.0	37.8	43.0	30.7	28.3
13 Galgenhof	63.4	74.6	54.5	59.3	40.7	41.0	27.1	28.7	39.7	38.7
14 Hummelstein	67.1	78.9	57.8	65.0	38.0	39.0	26.7	29.7	44.7	43.9
15 Gugelstraße	60.9	73.9	53.3	58.5	35.3	36.3	22.6	24.7	46.9	45.6
16 Steinbühl	62.1	74.3	54.6	59.9	39.6	40.2	25.9	28.1	44.8	43.0
17 Gibitzenhof	63.1	74.9	57.8	63.0	47.4	48.0	36.1	37.8	39.9	40.2
18 Sandreuth	63.2	70.5	50.8	61.1	28.5	31.2	19.7	24.4	56.1	49.0
19 Schweinau	56.9	71.0	51.6	55.1	48.6	50.4	43.4	45.3	39.5	38.0
20 St. Leonhard	62.3	74.5	56.8	60.3	40.8	41.4	29.7	32.1	42.3	42.3
21 Sündersbühl	64.3	76.3	57.4	61.1	44.3	46.7	33.8	35.0	43.0	41.3
22 Bärenschanze	57.0	69.0	52.0	57.4	37.1	36.9	23.4	24.4	40.3	40.5
23 Sandberg	62.6	74.6	55.0	61.0	40.4	40.6	25.9	27.7	42.5	40.9
24 Bielingplatz	71.5	82.2	63.4	69.2	42.0	40.6	32.4	35.4	32.8	31.1
25 Uhlandstrasse	65.0	76.9	58.3	63.8	36.7	36.0	25.1	26.9	36.0	34.6
26 Maxfeld	69.9	81.6	61.9	67.3	44.3	44.0	33.9	38.6	34.1	32.0
27 Veilhof	66.4	78.0	59.3	63.5	39.4	38.9	28.4	29.9	40.2	39.1
28 Tullnau	62.2	74.9	54.2	58.8	42.4	41.1	29.8	35.3	37.7	36.3
29 Gleißhammer	74.7	86.2	65.1	70.2	47.3	44.6	35.8	37.8	33.9	33.0
30 Dutzendteich	64.0	76.9	55.5	62.0	42.3	43.2	32.0	37.1	33.7	32.9
31 Zollhaus	78.7	86.3	67.8	76.3	34.0	34.7	23.6	25.1	55.1	54.8
32 Langwasser Nordwest	70.0	81.5	61.4	66.3	42.6	42.2	31.0	33.4	41.5	43.1
33 Langwasser Nordost	72.8	84.2	64.4	69.7	47.2	45.7	37.0	39.6	36.4	34.6
35 Altenfurt Nord	73.7	83.4	59.7	66.7	40.8	45.4	29.5	36.8	39.3	37.7
36 Langwasser Südost	66.2	78.9	59.8	63.8	43.4	43.1	36.0	36.7	41.2	40.2
37 Langwasser Südwest	68.1	80.4	60.9	67.8	40.6	41.6	32.2	33.5	43.5	41.9
38 Altenfurt, Moorenbrunn	75.0	86.0	61.5	70.5	47.9	47.6	36.0	42.0	34.7	32.4
40 Hasenbuck	67.2	77.8	58.5	60.8	35.6	38.0	25.9	26.1	48.7	46.5
43 Dianastraße	57.1	68.1	47.6	50.6	33.6	34.4	23.2	26.9	50.0	48.6
44 Trierer Straße	77.5	86.1	66.9	75.4	46.3	45.5	37.5	41.1	35.9	35.2

Wahlergebnisse nach Bezirken

anteile SPD		Stimmenanteile F.D.P.				Stimmenanteile Grüne				Stimmenanteile REP			Bezirk
EuW 1989	StR- Wahl 1990	LTW 1986	BTW 1987	EuW 1989	StR- Wahl 1990	LTW 1986	BTW 1987	EuW 1989	StR- Wahl 1990	LTW 1986	EuW 1989	StR- Wahl 1990	
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	
28.3	36.3	10.8	12.6	16.0	13.5	3.9	9.2	5.0	4.9	2.4	15.3	6.4	1
22.1	37.2	11.1	13.1	12.2	12.5	5.1	14.0	9.4	5.7	2.7	15.6	4.7	2
32.0	41.9	9.0	11.3	7.7	10.3	4.9	8.9	4.0	5.1	5.7	19.7	9.1	3
29.7	42.6	16.3	16.8	17.3	17.6	2.5	5.5	3.3	2.4	2.7	18.9	7.6	4
26.6	37.1	16.3	16.5	15.2	15.3	4.1	8.7	5.0	3.7	2.6	15.1	5.4	5
33.8	43.5	12.5	14.4	12.0	11.2	4.2	9.0	5.7	4.2	3.2	14.9	5.9	6
31.1	40.1	16.9	18.1	16.2	15.4	4.1	9.1	5.6	4.4	2.0	13.7	5.5	7
30.1	39.4	13.9	15.0	14.0	12.7	5.0	11.3	6.8	4.7	2.3	14.1	5.4	8
31.5	43.1	11.5	12.5	11.9	10.2	4.0	8.0	5.2	4.3	2.4	16.0	7.2	9
36.4	49.2	8.6	9.6	8.0	7.3	3.2	6.9	3.3	2.6	3.9	22.1	7.8	10
31.6	45.0	11.4	12.6	12.1	10.5	3.0	6.7	3.4	2.6	3.8	20.2	7.5	11
24.5	34.5	9.6	11.6	11.6	10.1	5.3	11.0	7.0	4.8	4.1	15.1	5.7	12
34.0	46.9	10.8	11.9	11.1	10.7	2.3	5.7	2.7	2.4	4.2	19.9	8.9	13
36.1	51.1	8.8	9.0	8.6	7.1	2.6	5.7	3.2	2.2	3.9	21.2	7.6	14
38.7	54.1	10.3	11.2	9.4	8.6	1.6	4.1	1.8	1.9	3.7	22.4	8.5	15
35.4	50.6	7.7	8.7	8.1	7.5	2.0	5.2	2.8	2.0	3.7	23.3	9.6	16
31.3	45.4	6.1	6.6	5.6	6.0	1.8	3.2	2.5	1.5	2.7	19.8	6.9	17
47.4	56.9	7.3	9.9	3.9	5.1	1.4	6.4	5.9	5.6	5.1	19.7	5.9	18
28.1	39.8	6.0	5.3	4.5	4.6	1.4	4.4	2.2	1.8	2.5	17.1	6.4	19
32.2	46.1	8.1	8.3	7.9	6.5	2.3	5.5	2.6	2.3	4.2	22.0	10.3	20
32.4	45.6	5.2	5.3	4.4	4.3	1.5	3.9	1.7	2.2	3.6	23.4	10.6	21
31.4	46.7	16.5	16.2	15.8	14.9	1.7	4.5	2.5	2.4	2.7	20.5	8.4	22
36.1	47.0	9.9	10.7	11.2	10.3	2.2	5.4	2.5	2.6	3.0	19.6	8.5	23
27.4	37.6	16.4	16.7	16.9	14.6	4.7	9.5	5.9	4.3	2.5	12.1	5.3	24
32.8	41.8	19.4	19.9	19.1	18.3	3.6	7.2	4.3	3.6	2.1	14.1	5.9	25
30.1	39.1	12.7	12.5	11.8	10.7	4.6	9.3	5.7	3.6	2.0	14.0	5.5	26
35.7	47.0	13.1	13.0	12.1	11.7	3.2	6.5	4.2	2.7	2.5	15.8	5.8	27
32.3	45.3	10.0	11.4	8.4	5.9	4.3	8.2	4.8	3.5	2.9	19.6	7.1	28
30.3	42.4	10.2	11.0	10.1	9.3	4.0	9.5	5.2	3.7	3.1	14.9	5.5	29
28.7	40.6	12.4	12.5	13.7	10.6	5.7	9.1	5.7	3.6	4.3	17.4	6.7	30
47.5	61.6	6.2	5.8	5.4	3.6	.8	2.8	1.4	1.2	2.6	19.8	7.4	31
35.4	49.6	7.4	7.6	5.9	4.4	2.7	5.3	2.7	2.1	3.8	20.8	8.4	32
31.1	42.1	10.6	11.6	9.4	7.2	2.7	6.6	3.6	3.2	1.9	15.0	6.3	33
30.8	41.4	8.5	7.6	6.2	6.7	3.5	7.6	3.9	4.0	6.7	26.9	9.4	35
33.9	45.2	6.8	7.4	5.3	4.8	3.9	7.5	4.3	3.8	3.0	16.6	7.1	36
33.1	48.7	7.5	8.1	7.3	5.1	2.7	5.5	2.7	1.9	3.6	20.1	8.2	37
30.6	40.5	8.3	9.2	7.9	6.1	3.2	8.6	4.6	3.3	4.5	16.9	6.4	38
37.8	54.6	8.4	8.5	6.8	5.2	.9	3.7	1.6	1.7	3.3	23.9	9.1	40
39.3	52.1	9.4	10.5	9.1	6.8	2.3	3.9	3.3	3.5	2.3	18.2	8.7	43
31.7	42.6	8.3	9.0	7.3	7.0	3.8	7.5	3.7	2.4	3.4	15.4	4.9	44

Wahlergebnisse nach Bezirken

Bezirk	Wahlbeteiligung				Stimmenanteile CSU				Stimmen- SPD	
	LTW	BTW	EuW	StR- Wahl	LTW	BTW	EuW	StR- Wahl	LTW	BTW
	1986	1987	1989	1990	1986	1987	1989	1990	1986	1987
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
45 Gartenstadt	77.9	87.0	68.4	76.7	29.6	30.6	22.7	24.1	58.4	56.3
46 Werderau	71.6	83.1	62.2	69.1	32.8	34.0	23.8	26.6	52.7	50.0
47 Maiach	70.9	84.5	59.1	72.0	49.2	49.8	34.9	42.6	36.4	37.0
48 Katzwang/Reichelsd.Ost.,	75.1	85.6	63.5	70.1	50.6	49.1	37.7	46.5	30.1	29.8
49 Kornburg und Worzeldorf	76.3	87.7	63.3	72.2	51.6	48.4	38.4	44.9	30.3	30.2
50 Hohe Marter	62.8	76.7	54.8	60.6	44.3	44.6	33.8	36.1	41.5	40.7
51 Röthenbach West	68.7	80.9	61.4	67.3	48.0	50.0	39.4	43.4	36.5	34.1
52 Röthenbach Ost	72.8	83.3	60.7	68.2	48.3	47.2	36.7	42.4	34.7	34.6
53 Eibach	72.6	84.1	60.8	68.6	52.0	50.8	40.7	48.1	30.1	29.4
54 Reichelsdorf	67.2	80.1	58.1	64.2	46.2	46.0	33.5	36.5	37.3	37.1
55 Krottenbach/Mühlhof	71.0	83.5	58.9	68.0	44.0	41.6	33.7	34.2	36.2	37.8
60 Großreuth/Schweinau	66.6	79.6	57.3	62.2	48.3	45.5	33.8	38.2	37.4	37.8
61 Gebersdorf	72.0	83.0	62.5	70.3	43.3	44.1	31.7	35.8	39.4	38.4
62 Gaismannshof	73.1	83.3	64.9	71.0	46.1	45.4	32.7	39.6	34.1	33.8
63 Höfen	66.3	80.9	56.3	60.8	45.9	45.2	33.6	41.3	37.5	37.7
64 Eberhardshof	65.3	76.0	57.8	61.8	37.9	39.2	26.3	26.4	45.0	44.8
65 Muggenhof	57.7	70.7	50.9	53.2	41.9	40.6	30.4	32.1	42.0	43.1
70 Westfriedhof	67.2	79.6	58.2	63.3	42.1	42.7	29.2	32.7	37.2	35.6
71 Schniegling	70.5	81.1	61.3	68.3	43.3	44.8	30.7	35.9	38.0	36.4
72 Wetzendorf	72.8	83.7	60.9	69.1	47.3	46.1	34.9	41.6	32.9	31.1
73 Buch	76.8	86.0	60.3	77.8	56.1	56.6	36.1	47.9	25.9	24.8
74 Thon	77.5	86.5	64.3	73.7	51.4	49.2	39.3	44.9	28.0	26.5
75 Almoshof	73.6	84.1	54.2	74.2	59.2	59.8	37.7	51.2	29.1	29.8
76 Kraftshof	75.9	84.3	59.7	77.3	44.5	42.7	31.3	37.3	40.1	38.3
77 Neunhof	77.0	87.4	61.5	80.2	51.7	52.7	33.2	41.4	36.1	33.1
78 Boxdorf	76.1	85.9	63.0	75.8	44.4	45.5	32.0	36.2	38.5	39.0
79 Großgründlach	76.7	87.8	62.8	75.1	49.2	46.3	38.3	43.3	33.8	31.7
80 Schleifweg	70.5	82.1	60.4	65.8	48.7	45.8	37.2	43.2	31.9	29.3
81 Schoppershof	69.7	79.8	60.9	66.5	40.1	39.1	30.8	32.8	41.5	39.5
82 Schafhof	62.4	72.0	53.4	57.6	53.7	49.8	44.4	44.1	32.6	32.8
83 Marienberg	76.6	87.0	68.2	76.5	49.1	45.4	35.6	41.7	28.8	28.4
84 Ziegelstein	75.3	84.9	65.6	72.8	41.0	39.2	29.2	35.3	41.6	41.2
85 Mooshof	72.0	82.5	60.8	68.8	50.3	45.8	37.3	41.0	31.2	31.3
86 Buchenbühl	78.4	87.3	67.4	77.2	33.0	31.9	22.5	25.5	51.3	50.0
90 St. Jobst	73.8	84.7	63.1	69.2	47.7	44.5	38.8	43.7	29.5	29.7
91 Erlentegen	79.5	87.8	70.2	75.6	58.7	52.5	46.6	56.1	18.0	16.8
92 Mögeldorf	74.0	84.8	63.8	68.9	48.9	44.5	40.8	45.6	28.3	26.7
93 Schmausenbuckstraße	83.8	89.1	71.0	79.5	57.5	52.0	47.4	56.7	18.4	17.3
94 Laufamholz	76.9	86.4	64.9	74.8	48.0	46.0	40.4	45.8	31.1	29.4
95 Zerzabelshof	78.6	85.9	68.0	74.4	47.1	44.8	37.9	41.0	34.2	32.4
96 Fischbach	69.2	82.8	59.2	66.2	45.2	44.1	35.3	40.8	33.3	31.6
97 Brunn	79.9	87.9	67.9	73.4	54.0	55.9	49.9	51.8	26.5	20.8
insgesamt	68,9	80,3	60,1	66,2	43,8	43,0	32,5	36,3	37,7	36,5

Wahlergebnisse nach Bezirken

anteile SPD		Stimmenanteile F.D.P.				Stimmenanteile Grüne				Stimmenanteile REP			Bezirk
EuW 1989	StR- Wahl 1990	LTW 1986	BTW 1987	EuW 1989	StR- Wahl 1990	LTW 1986	BTW 1987	EuW 1989	StR- Wahl 1990	LTW 1986	EuW 1989	StR- Wahl 1990	
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	
49.6	62.8	6.4	7.5	5.8	4.7	1.8	4.0	1.9	1.1	2.4	16.6	5.8	45
43.9	58.4	6.7	8.3	5.5	4.6	2.3	5.8	2.1	1.8	3.5	21.5	7.1	46
34.5	40.3	5.9	4.6	6.5	7.0	2.1	4.9	3.6	2.3	3.5	18.3	6.2	47
27.2	36.0	9.3	9.6	9.5	7.2	4.9	9.9	5.0	4.1	4.0	16.8	4.9	48
27.9	38.6	8.2	8.6	8.1	5.8	5.1	10.8	5.3	3.8	3.3	17.2	5.6	49
32.1	44.4	6.0	7.1	4.7	4.6	2.4	5.3	2.9	2.3	3.6	21.7	9.1	50
29.3	40.4	6.0	6.3	5.7	4.8	4.2	7.3	3.8	2.8	3.7	17.6	7.0	51
30.7	40.8	7.4	7.5	7.0	5.2	4.3	8.7	4.5	3.7	3.6	17.3	6.3	52
27.0	35.9	8.7	8.2	7.6	6.0	4.5	9.2	5.1	2.9	2.8	15.7	5.6	53
32.8	46.9	6.9	7.9	6.8	5.0	3.3	6.6	3.6	2.8	4.4	18.9	7.1	54
34.2	47.7	11.1	9.7	10.1	7.4	4.7	9.1	4.0	4.6	2.5	15.7	5.2	55
32.7	44.7	5.1	6.4	6.6	6.2	3.6	8.6	4.6	2.9	4.1	18.9	6.1	60
33.0	45.5	8.6	8.6	8.7	7.3	2.7	6.2	3.4	1.9	4.3	20.4	7.9	61
31.2	41.0	8.7	8.8	7.7	6.6	4.3	9.6	4.4	4.0	4.7	20.6	7.5	62
31.8	42.2	8.9	8.0	7.1	6.3	2.4	7.2	2.3	1.9	3.6	21.0	7.0	63
39.6	54.0	9.6	8.6	8.7	7.9	2.2	4.7	2.0	2.7	3.3	19.3	6.7	64
34.2	47.9	8.0	9.9	7.6	8.0	2.1	4.8	4.4	2.8	4.1	19.2	7.4	65
33.0	43.7	11.1	9.7	10.4	8.6	4.5	9.9	3.0	4.4	2.8	20.3	6.7	70
31.4	42.8	9.8	9.7	9.2	8.4	3.1	6.6	3.4	2.4	4.1	19.8	8.5	71
28.5	35.5	9.4	9.6	11.0	9.0	5.4	11.2	5.2	4.6	3.6	16.8	7.2	72
21.0	30.8	9.3	10.7	7.1	6.5	3.0	6.1	2.5	1.8	4.7	29.0	11.3	73
26.5	33.7	10.6	10.7	12.3	9.6	5.1	11.4	6.3	6.0	3.5	12.9	4.1	74
28.4	32.9	3.7	2.8	6.2	5.0	.9	4.9	.5	1.0	4.9	22.7	8.4	75
30.0	44.7	5.9	9.0	8.8	6.5	2.2	6.2	3.3	1.4	4.8	22.1	9.1	76
30.1	37.3	4.1	5.7	6.0	6.4	2.0	5.4	3.8	4.7	4.3	22.1	7.5	77
32.3	45.0	8.0	7.6	8.7	7.1	4.6	6.4	4.2	3.3	3.6	19.0	7.6	78
31.1	36.1	8.8	8.8	9.3	9.9	4.5	12.1	5.5	3.7	2.4	13.5	5.8	79
28.5	36.3	10.7	11.8	10.3	8.8	4.9	11.2	5.7	3.8	2.1	14.8	5.7	80
32.5	45.1	10.3	10.7	9.2	8.4	3.1	8.4	4.4	3.4	3.2	19.1	8.0	81
26.3	39.9	5.8	5.9	5.2	4.4	3.7	9.2	4.6	3.3	2.9	14.3	6.3	82
27.9	35.6	10.5	10.8	10.8	9.7	7.1	13.5	7.8	5.5	2.8	15.0	5.4	83
36.4	44.2	8.9	8.8	9.3	8.6	4.0	8.8	4.2	3.5	2.7	16.9	6.0	84
30.1	36.8	9.7	10.6	9.1	10.5	4.0	9.5	5.0	4.2	2.8	15.0	4.9	85
47.3	58.4	7.9	8.4	6.7	7.3	2.5	7.5	1.9	1.7	3.6	18.1	5.7	86
25.7	34.3	12.6	11.6	10.7	9.4	5.8	12.2	6.7	5.5	2.4	14.5	5.2	90
17.6	21.1	10.5	9.6	11.0	9.1	9.9	20.2	12.2	8.6	1.7	9.7	3.4	91
25.3	33.4	11.8	11.9	10.0	8.6	7.2	15.3	8.6	6.2	2.0	12.0	4.6	92
18.1	22.8	9.4	9.4	7.8	6.8	11.0	20.2	12.4	7.8	2.3	11.7	4.5	93
26.8	36.6	9.9	10.0	10.2	6.7	6.3	12.6	6.9	4.9	2.7	12.7	4.3	94
29.7	39.3	9.0	9.9	8.9	8.7	5.1	11.4	6.3	4.3	2.9	14.1	4.7	95
26.3	37.0	10.4	10.5	11.1	9.1	5.7	11.5	6.1	5.3	3.9	18.2	6.1	96
21.8	25.7	9.5	11.1	6.3	8.1	5.2	9.5	6.9	5.1	2.5	13.1	7.6	97
32,0	43,1	9,7	10,3	9,5	8,3	3,7	8,1	4,4	3,4	3,2	17,6	6,7	INSG.

Ausgewählte Strukturdaten nach Bezirken -Stand Volkszählung 1987-

Bezirk		Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung			Selbstständige	Beamte, Angestellte	Arbeiter	Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren mit		
		insg.	darunter					Volkschule	Realschule	Abitur/FH-Reife
			Ausländer	65 Jahre und älter						
			in % von Spalte 1		in % der Erwerbstätigen insgesamt		in % der Bev.mit allgemeinbildendem Schulabschluß			
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	ALTSTADT, ST. LORENZ	4487	22.3	13.8	14.7	49.3	36.0	57.9	20.4	21.7
2	MARIENVORSTADT	1288	9.7	22.0	9.2	60.5	30.3	54.1	22.7	23.2
3	TAFELHOF	987	20.0	13.6	7.3	48.0	44.7	65.8	17.9	16.4
4	GOSTENHOF	7980	40.2	10.0	7.0	33.1	59.9	72.7	11.6	15.7
5	HIMPFELSHOF	5330	18.3	16.6	10.1	52.5	37.4	56.7	19.9	23.4
6	ALTSTADT, ST. SEBALD	9544	8.7	20.5	10.9	60.1	29.1	50.8	21.9	27.3
7	ST. JOHANNIS	7284	12.3	18.4	9.2	59.0	31.7	51.1	22.5	26.4
8	PIRCKHEIMERSTRASSE	7134	11.0	19.3	10.3	59.8	30.0	50.6	22.3	27.1
9	WOEHRD	9530	9.1	20.1	8.4	58.8	32.8	55.5	21.7	22.8
10	LUDWIGSFELD	9817	18.2	18.8	5.8	50.2	44.0	67.9	16.1	16.0
11	GLOCKENHOF	14062	17.2	17.6	6.7	50.4	42.9	66.3	17.5	16.2
12	GUNTHERSTRASSE	3458	8.4	20.2	12.4	64.2	23.3	49.9	24.9	25.2
13	GALGENHOF	16409	19.5	16.7	6.7	49.1	44.2	67.4	17.9	14.7
14	HUMMELSTEIN	10063	14.8	22.1	5.0	50.8	44.2	71.2	17.1	11.7
15	GUGELSTRASSE	7369	25.2	17.0	5.3	39.5	55.2	74.1	15.3	10.6
16	STEINBUEHL	11471	16.6	19.5	4.9	46.2	48.9	73.5	15.7	10.7
17	GIBITZENHOF	4889	13.0	23.1	3.0	44.3	52.7	77.1	13.0	9.9
18	SANDREUTH	449	27.2	14.3	8.4	37.9	53.7	75.5	15.0	9.6
19	SCHWEINAU	4320	18.9	12.8	4.2	35.3	60.4	74.4	13.2	12.4
20	ST. LEONHARD	11885	20.3	15.9	5.5	41.7	52.8	75.6	14.1	10.3
21	SUENDERSBUEHL	5602	14.9	17.4	4.5	35.8	59.7	76.7	12.5	10.9
22	BAERENSCHANZE	9634	35.6	9.7	4.4	31.1	64.4	75.3	13.0	11.7
23	SANDBERG	10540	14.0	20.1	4.9	49.5	45.6	70.5	16.1	13.4
24	BIELINGPLATZ	4764	11.3	17.5	7.6	65.8	26.6	49.9	23.8	26.3
25	UHLANDSTRASSE	9681	17.1	15.2	7.6	51.7	40.7	57.5	18.0	24.6
26	MAXFELD	8945	9.1	22.2	8.0	61.3	30.6	51.3	20.8	27.8
27	VEILHOF	11793	11.5	22.0	7.7	55.8	36.6	61.1	20.1	18.7
28	TULLNAU	3800	13.8	18.5	8.6	52.8	38.6	61.5	19.4	19.1
29	GLEISSHAMMER	4501	3.7	21.5	9.6	68.1	22.3	51.0	26.9	22.0
30	DUTZENDTEICH	991	10.6	24.8	11.2	53.6	35.2	58.6	19.6	21.7
31	ZOLLHAUS	4423	6.1	22.4	1.3	56.7	42.0	78.2	14.4	7.5
32	LANGWASSER NORDWEST	8473	5.1	15.9	4.5	60.1	35.3	65.1	22.6	12.3
33	LANGWASSER NORDOST	4914	5.4	5.4	4.2	59.8	36.0	56.1	23.3	20.6
34	BEUTHENER STRASSE	255	3.1	10.2	.	.	.	.	.	.
35	ALTENFURT NORD	1277	5.6	18.2	6.8	52.2	41.0	68.2	19.6	12.2
36	LANGWASSER SUEDEST	11669	7.8	15.7	5.0	50.3	44.8	66.0	17.9	16.2
37	LANGWASSER SUEDWEST	9524	5.0	17.1	4.0	54.6	41.4	69.3	18.2	12.5
38	ALTENFURT, MOORENBUNN	8152	4.6	13.8	7.7	62.2	30.1	62.5	22.5	15.0
40	HASENBUECK	4108	10.9	25.5	3.1	53.8	43.1	71.5	17.4	11.1
41	RANGIERBAHNHOF	206	19.4	3.9	.	.	.	.	.	.

Bezeichnung der Bezirke

01 Altstadt, St. Lorenz
02 Marienvorstadt
03 Tafelhof
04 Gostenhof
05 Himpelshof
06 Altstadt, St. Sebald
07 St. Johannes
08 Pirkheimerstraße
09 Wehrd
10 Ludwigsfeld

11 Glockenhof
12 Guntherstraße
13 Galgenhof
14 Hummelstein
15 Gugelstraße
16 Steinbühl
17 Gibitzenhof
18 Sandreuth
19 Schweinau
20 St. Leonhard

21 Sündersbühl
22 Bärenschanze
23 Sandberg
24 Bielingplatz
25 Uhlandstraße
26 Maxfeld
27 Veilhof
28 Tullnau
29 Gleißhammer
30 Dutzendteich

31 Zollhaus
32 Langwasser Nordwest
33 Langwasser Nordost
34 Beuthener Straße
35 Altenfurt Nord
36 Langwasser Südost
37 Langwasser Südwest
38 Altenfurt, Moorenbrunn
40 Hasenbuck
41 Rangierbahnhof

42 Katzwanger Straße
43 Dianastraße
44 Trierer Straße
45 Gartenstadt
46 Werderau
47 Maiaach
48 Katzwang/ Reichelsd.Ost,-Keller
49 Kornburg und Worzeldorf
50 Hohe Marter
51 Rötchenbach West

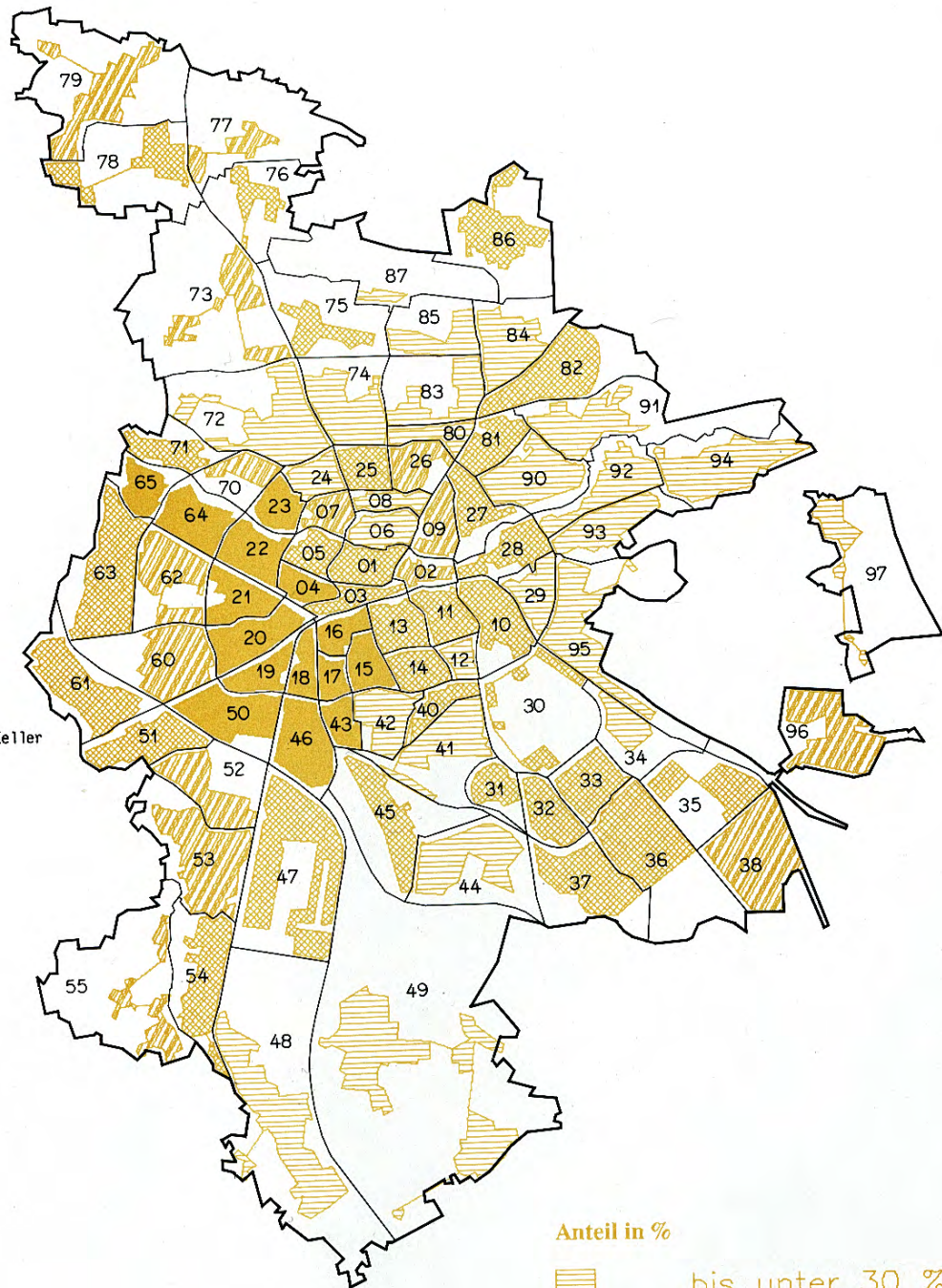
52 Rötchenbach Ost
53 Eibach
54 Reichelsdorf
55 Krottenbach/Mühlhof
60 Großpreuth/Schweinau
61 Gebersdorf
62 Gaismannshof
63 Höfen
64 Eberhardshof
65 Muggenhof

70 Westfriedhof
71 Schniegling
72 Wetzendorf
73 Buch
74 Thon
75 Almoshof
76 Kraftshof
77 Neunhof
78 Boxdorf
79 Großgründlach

80 Schleifweg
81 Schoppershof
82 Schafhof
83 Marienberg
84 Ziegelstein
85 Mooshof
86 Buchenbühl
87 Flughafen
90 St. Jobst
91 Erlenstegen

92 Mögeldorf
93 Schmausenbuckstraße
94 Laufamholz
95 Zerzabelshof
96 Fischbach
97 Brunn

**Karte 6: Der Anteil der Arbeiter an den Erwerbstätigen
in den Bezirken der Stadt Nürnberg
am 27.05.1987 (Volkszählung)**



Anteil in %

	bis unter 30 %
	30 " " 35 %
	35 " " 45 %
	45 % und mehr

STATIS NÜRNBERG

**Bezeichnung
der Bezirke**

01 Altstadt, St. Lorenz
02 Marienvorstadt
03 Tafelhof
04 Gostenhof
05 Himpelshof
06 Altstadt, St. Sebald
07 St. Johannis
08 Pirkheimerstraße
09 Wehrd
10 Ludwigsfeld

11 Glockenhof
12 Guntherstraße
13 Galgenhof
14 Hummelstein
15 Gugelstraße
16 Steinbühl
17 Gibitzenhof
18 Sandreuth
19 Schweinau
20 St. Leonhard

21 Sündersbühl
22 Bärenschanze
23 Sandberg
24 Bielingplatz
25 Uhlstraße
26 Maxfeld
27 Veilhof
28 Tullnau
29 Gleißhammer
30 Dutzendteich

31 Zollhaus
32 Langwasser Nordwest
33 Langwasser Nordost
34 Beuthener Straße
35 Altenfurt Nord
36 Langwasser Südost
37 Langwasser Südwest
38 Altenfurt, Moorenbrunn
40 Hasenbuck
41 Rangierbahnhof

42 Katzwanger Straße
43 Dianastraße
44 Trierer Straße
45 Gartenstadt
46 Werderau
47 Maiach
48 Katzwang/ Reichelsd.Ost,-Keller
49 Kornburg und Worzeldorf
50 Hohe Marter
51 Röthenbach West

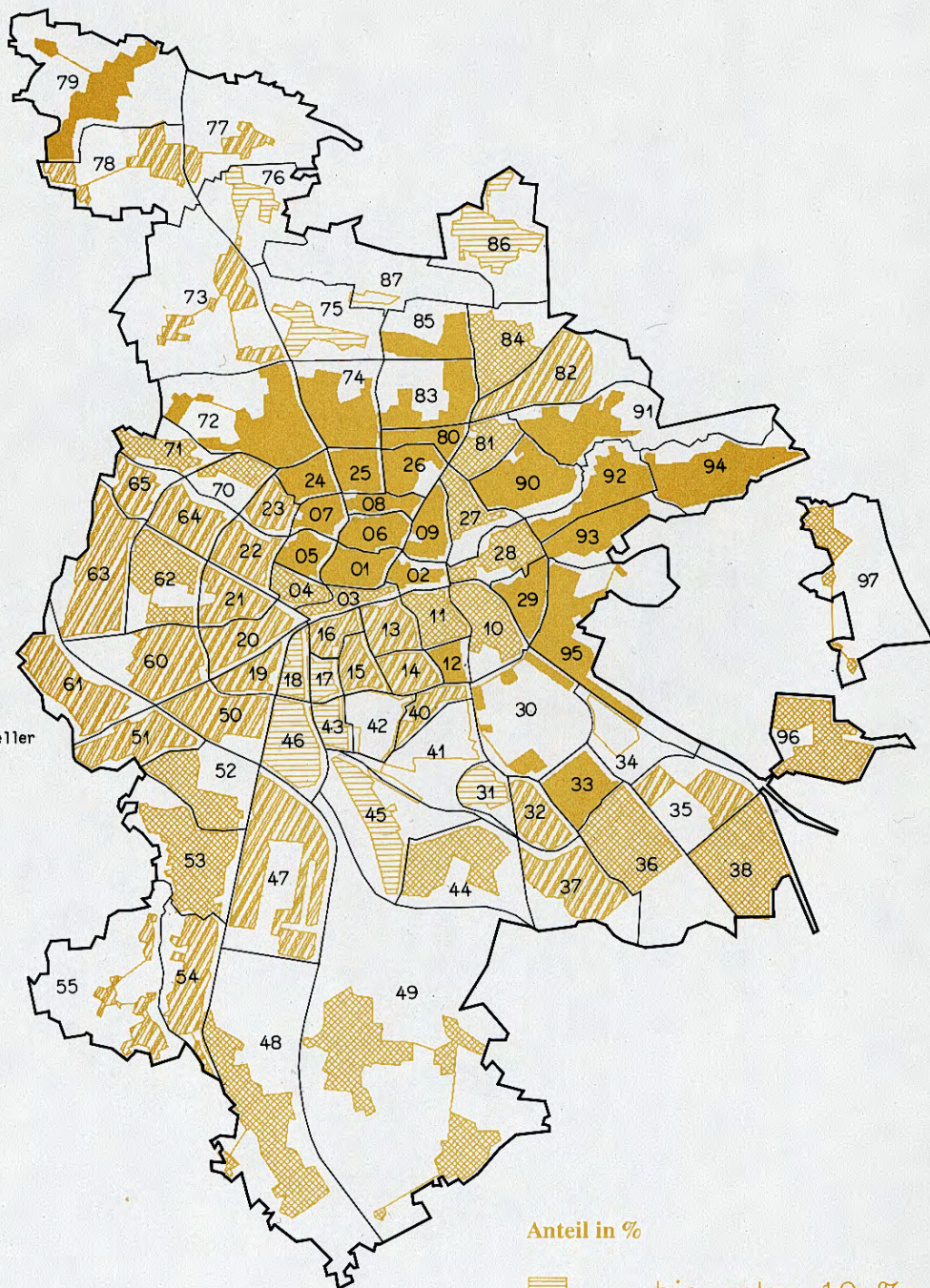
52 Röthenbach Ost
53 Eibach
54 Reichelsdorf
55 Krottenbach/Mühlhof
60 Großreuth/Schweinau
61 Gebersdorf
62 Gaismannshof
63 Höfen
64 Eberhardshof
65 Muggenhof

70 Westfriedhof
71 Schniegling
72 Wetzendorf
73 Buch
74 Thon
75 Almoshof
76 Kraftshof
77 Neunhof
78 Boxdorf
79 Großgründlach

80 Schleifweg
81 Schoppershof
82 Schafhof
83 Marienberg
84 Ziegelstein
85 Mooshof
86 Buchenbühl
87 Flughafen
90 St. Jobst
91 Erlentegen

92 Mögeldorf
93 Schmausenbuckstraße
94 Laufamholz
95 Zerzabelshof
96 Fischbach
97 Brunn

Karte 7: Der Anteil der Abiturienten an der Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren mit allgemeinbildendem Schulabschluß in den Bezirken der Stadt Nürnberg am 27.05.1987 (Volkszählung)



Anteil in %

	bis unter 10 %
	10 " " 15 %
	15 " " 20 %
	20 % und mehr

STATIS NÜRNBERG

Bezirk	Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung			Selbstständige	Beamte, Angestellte	Arbeiter	Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren mit		
	insg.	darunter					Volkschule	Realschule	Abitur/FH-Reife
		Ausländer	65 Jahre und älter						
	in % von Spalte 1		in % der Erwerbstätigen insgesamt		in % der Bev.mit allgemeinbildendem Schulabschluß				
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
42 KATZWANGER STRASSE	196	24.0	-	.	.	.	.	.	.
43 DIANA STRASSE	2308	43.2	12.7	3.5	32.7	63.8	80.0	11.5	8.6
44 TRIERER STRASSE	5147	1.9	21.9	8.1	63.8	28.1	60.8	23.5	15.7
45 GARTENSTADT	7962	2.7	24.8	4.2	57.5	38.3	73.7	17.4	8.9
46 WERDERAU	4262	14.9	16.9	4.2	40.7	55.1	77.1	13.8	9.1
47 MAIACH	1047	5.0	6.8	8.3	53.7	38.0	68.0	20.9	11.1
48 KATZWANG/REICHELSD.OST, -KELLER	9915	3.2	15.1	10.3	62.3	27.4	57.0	26.5	16.5
49 KORNBURG UND WÖRZELDORF	10778	2.1	10.2	12.0	66.2	21.9	55.8	26.2	18.1
50 HOHE MARTER	6783	13.2	17.7	5.9	42.6	51.5	74.4	15.3	10.3
51 ROETHENBACH WEST	8701	4.6	15.2	5.0	54.3	40.7	66.9	19.0	14.1
52 ROETHENBACH OST	8372	4.6	19.6	6.4	60.8	32.8	61.5	23.2	15.3
53 EIBACH	8237	4.8	18.3	9.9	59.1	31.0	61.5	22.4	16.1
54 REICHELSDORF	7748	5.6	17.5	7.3	53.1	39.6	67.6	20.5	12.0
55 KROTTENBACH/MUEHLHOF	1921	5.9	14.4	14.4	54.8	30.8	62.2	23.0	14.8
60 GROSSREUTH/SCHWEINAU	3624	9.4	21.1	6.2	59.7	34.1	67.8	19.0	13.2
61 GEBERSDORF	4082	3.0	15.2	6.8	57.6	35.5	67.0	20.7	12.2
62 GAISMANNSHOF	4452	4.4	16.7	10.4	59.5	30.1	61.9	22.4	15.6
63 HOEFEN	2818	11.5	12.8	8.4	50.4	41.3	71.3	17.4	11.3
64 EBERHARDSHOF	7623	21.8	17.3	5.2	44.2	50.7	73.5	15.7	10.8
65 MUGGENHOF	1628	32.6	10.7	6.9	32.7	60.4	75.0	14.6	10.5
70 WESTFRIEDHOF	1744	10.6	15.7	6.8	63.1	30.1	59.3	23.9	16.7
71 SCHNIEGLING	2831	11.5	16.0	8.9	53.9	37.2	64.9	19.5	15.6
72 WETZENDORF	5243	5.1	12.8	11.8	66.0	22.3	51.5	24.6	23.9
73 BUCH	1232	7.3	13.8	25.0	40.9	34.2	73.7	16.0	10.3
74 THON	4809	4.5	12.6	12.5	67.9	19.6	50.6	25.4	24.0
75 ALMOSHOF	912	6.1	16.8	22.0	37.4	40.5	78.7	13.0	8.3
76 KRAFTSHOF	642	2.6	15.4	17.5	46.0	36.5	74.8	15.5	9.8
77 NEUNHOF	1247	1.6	13.3	17.3	48.3	34.4	71.0	17.9	11.1
78 BOXDORF	2474	3.0	10.5	8.7	51.2	40.2	67.9	18.0	14.1
79 GROSSGRUENDLACH	4098	2.2	10.2	10.8	58.6	30.5	57.8	21.9	20.2
80 SCHLEIFWEG	3270	6.5	20.9	11.3	59.6	29.1	53.3	23.5	23.2
81 SCHOPPERSHOF	7866	9.9	27.6	6.1	53.6	40.3	62.7	19.1	18.2
82 SCHAFFHOF	2654	22.6	16.9	4.1	56.9	38.9	65.5	19.9	14.5
83 MARIENBERG	3528	4.1	17.9	12.3	67.0	20.7	45.3	28.1	26.6
84 ZIEGELSTEIN	5593	2.7	24.8	9.1	61.3	29.7	59.6	23.7	16.8
85 MOOSHOF	1916	3.1	16.9	8.8	69.5	21.8	50.6	29.3	20.1
86 BUCHENBUEHL	2562	1.6	21.5	7.4	56.0	36.6	71.9	18.7	9.5
87 FLUGHAFEN	20	-	-	.	.	.	.	.	.
90 ST. JOBST	7170	7.5	19.6	12.5	63.1	24.4	49.0	25.4	25.7
91 ERLNSTEGEN	3520	3.8	23.4	26.2	64.0	9.8	28.5	29.7	41.8
92 MOEGELDORF	4571	7.2	17.8	13.4	64.5	22.1	46.9	26.4	26.6
93 SCHMAUSENBUECKSTRASSE	4606	2.1	20.7	23.2	66.6	10.2	30.7	30.6	38.6
94 LAUFAMHOLZ	6685	3.7	16.1	11.2	68.0	20.8	47.8	27.7	24.6
95 ZERZABELSHOF	8291	3.4	33.2	9.9	66.7	23.4	51.3	26.6	22.1
96 FISCHBACH	4132	4.6	13.5	11.9	55.3	32.9	58.2	22.7	19.1
97 BRUNN	715	1.3	9.7	19.1	59.4	21.5	56.4	24.3	19.3
INSGESAMT	470943	11.4	17.8	7.9	54.1	38.0	62.9	19.9	17.2

